33. Jahrgang. Mittwoch, 8. Oktober. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 18537.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 8. Oktbr. (Privattelegramm.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 1. Klasse der preußischen Klassenlotterie fielen:
1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 105 598.
1 Gewinn von 3000 Mk. auf Nr. 178 839.
1 Gewinn von 500 Mk. auf Nr. 62 631.

Wien, 8. Oktbr. (Privattelegramm.) Auf dem dem Erzherzog Sigismund gehörigen Schloß Gmünd wurde ein Küchenjunge verhaftet, weil er verdächtig war, den Speisen Arsenik beigemengt zu haben, um den Mundkoch unmöglich zu machen. Das Schloßpersonal verspürte Uebelkeit und Erbrechen, besonders stark der Kammerherr Oberst de Vaux. Der Erzherzog verspürte wenig und hat das Bett bereits verlassen. Nach einer anderen Version handelt es sich um eine Grünspanvergiftung in Folge ungenügend verzinnter Kupfergefäße.

Preßburg, 8. Oktbr. (Privattelegramm.) Der Marktflecken Peres im Preßburger Comitat ist total niedergebrannt; drei Kinder sind in den Flammen umgekommen, mehrere Personen werden vermißt.

Pest, 8. Oktober. (Privattelegramm.) Aus Braila wird der Eintritt einer Krisis in der Getreidebranche gemeldet. Bereits sind vier große Firmen insolvent, weitere Insolvenzen werden befürchtet.

London, 8. Oktober. (Privattelegramm.) Im Jahre 1891 wird eine deutsche Ausstellung in London stattfinden.

Madrid, 8. Okt. (Privattelegramm.) In Folge unerträglicher Hitze nimmt die Cholera zu.

Warschau, 8. Okt. (Privattelegramm.) General v. Werder wurde auf der Jagd in Spala durch einen Zufall oberhalb des Kniees angeschossen. Die Verwundung ist jedoch unbedenklich.

Newyork, 8. Oktober. (W. T.) Eine heftige Pulverexplosion erfolgte gestern Nachmittags bei Wilmington (Delaware). Zehn Personen wurden dabei getödtet, 20 verwundet und angeblich alle Häuser der Umgebung beschädigt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 8. Oktober.

Die Gründe zu Verdys Rücktritt.

Der Streit über die Frage, aus welchen Gründen der Kriegsminister v. Verdy seine Entlassung genommen hat, mag ja für die Person des Ministers von Interesse sein; auf die Wege, welche der neue Minister einschlagen wird, wirft es gar kein Licht, mag nun Verdy den Posten eines Kriegsministers zu leicht genommen haben oder nicht. Uns will scheinen, daß die Energie, mit der Herr v. Verdy nach dem Zeugniß der kaiserlichen Entlassungsordre [illegible] hat, den Beweis liefert, wie ernst es Herr v. Verdy mit seiner Stellung war. Nach den Vorgängen in der letzten Session glaubte der Kriegsminister ohne die für diesen Posten unentbehrliche Autorität nicht länger bleiben zu können. Es hieß damals, der Kaiser habe Hrn. v. Verdy Vorwürfe darüber gemacht, daß es ihm nicht gelungen sei, die Erhöhung der Offiziersgehälter durchzusetzen. Aber so viel stand doch fest, daß es keinem Kriegsminister gelungen wäre, diese überraschende Forderung dem Reichstage genehm zu machen.

Einiges Licht auf den Rücktritt Verdys kann man nur in den Vorgängen suchen, welche die Berathung der Militärnovelle begleitet haben; d. h. in den Mittheilungen über die weiteren Absichten zur Durchführung der Scharnhorst'schen Ideen. Man kann es dahingestellt sein lassen, ob die Berathung des neuen Militärgesetzes so viel rascher und leichter verlaufen wäre, wenn Verdy über diese Zukunftsprojecte geschwiegen hätte. Aber die Agitation für die zweijährige Dienstzeit gewann gegenüber der Berufung auf Scharnhorst einen breiteren Boden. Selbstverständlich war Verdy in dieser Sache nicht auf seine eigene Verantwortlichkeit vorgegangen; im Plenum des Reichstages hat sogar der Reichskanzler v. Caprivi die ersten bestimmten Mittheilungen gemacht. Die Erörterungen in der Militär-Commission liefen bekanntlich in der Hauptsache auf einen Commentar der Caprivi'schen Mittheilungen im Plenum hinaus. Erst als die Möglichkeit auftauchte, daß der Reichstag das Militärgesetz ohne sofortige Zugeständnisse bezüglich der Dauer der Dienstzeit ablehnen könnte, trat Herr v. Caprivi bezüglich der Scharnhorst'schen Ideen einen Rückzug an, der als eine Desavouirung Verdys aufgefaßt werden mußte. In parlamentarischen Kreisen wollte man damals wissen, Herr v. Verdy habe die Absicht gehabt, unmittelbar nach der Reichstagssitzung, in welcher Caprivi die Scharnhorst'schen Ideen für ganz unverbindlich erklärte, seine Entlassung einzureichen, und er soll nur durch die Zurede Caprivis davon abgehalten worden sein.

Wichtiger als die Frage nach den persönlichen Motiven ist die andere: ob die Pläne der Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht mit jenen Erklärungen des Herrn v. Caprivi thatsächlich beseitigt sind oder nicht. Im ersteren Falle hätte der Rücktritt v. Verdys nicht nur eine persönliche, sondern auch eine sachliche Bedeutung; er enthielte den Beweis, daß die Regierung nicht gesonnen ist, auf die in den bekannten Windthorst'schen Resolutionen gekennzeichneten Voraussetzungen für die thatsächliche Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht einzugehen. Man müßte dann annehmen, daß der neue Kriegsminister berufen sei, auf der Basis weiterzubauen, welche von Verdy mit Rücksicht auf das französische Wehrgesetz für unzureichend erachtet hatte. Unter dieser Voraussetzung würde auch die Pensionirung Verdys verständlich sein.

Kaiser Wilhelm I. und Fürst Bismarck.

Den Mittheilungen, welche wir vor einiger Zeit aus der „Bresl. Ztg." über die Beziehungen Kaiser Wilhelms I. zum Kronprinzen und zum Ministerpräsidenten v. Bismarck im Jahre 1867 wiedergegeben haben, läßt die N. „Allg. Ztg." noch einige Bemerkungen folgen, in denen es u. a. heißt:

Wer das Verhältniß des Königs und Kaisers Wilhelm I. zum Fürsten Bismarck verstehen will, muß auf den Zeitpunkt zurückgehen, in welchem der Ministerpräsident sein Amt antrat. Bismarck kam damals in Wahrheit als ein Retter in der Noth. Dies erhellt am deutlichsten aus der ersten Audienz, welche der vom Kriegsminister v. Roon aus Frankreich herbeigerufene Staatsmann bei seinem Monarchen hatte und über welche uns schon vor längerer Zeit von diplomatischer Seite eine durchaus vertrauenswerthe Schilderung gegeben worden ist. Die Audienz fand im Park von Babelsberg statt. Der König war sehr niedergeschlagen. Das erste Schriftstück, welches er Hrn. v. Bismarck einhändigte, war — seine Abdankungsurkunde. Bismarck sah sie betroffen an und bemerkte, dahin dürfe es in Preußen nicht kommen. Der König erwiderte: „Ich habe alles versucht und sehe nirgends einen Ausweg. Gegen meine Ueberzeugung kann ich nicht regieren. Meine Minister sind gegen mich, mein Sohn hat sich auf ihre Seite gestellt. Auch Sie sind ja bereits bei ihm gewesen. Komme ich mit Ihnen zu keiner Verständigung, so lasse ich dies hier in den „Staats-Anzeiger" setzen und dann mag mein Sohn zusehen, wie er fertig wird. Die Preisgebung der Armeereorganisation ist gegen meine Ueberzeugung, und gegen diese zu handeln würde mir als eine Pflichtwidrigkeit erscheinen."

Bismarck entgegnete: „Er sei bei dem Kronprinzen nur gewesen, weil Se. kgl. Hoheit ihn sofort nach der Ankunft in Berlin zu sich befohlen habe. Auf Befragen des Kronprinzen über seine Absichten habe er erwidert: er müsse zuvor die Wünsche Sr. Majestät kennen lernen. Vor allen Dingen aber bitte er den König, die Abdankungsurkunde und alle auf Abdankung bezüglichen Gedanken aufzugeben." Der König wog das Blatt in der Hand und fragte: „Wollen Sie es versuchen, ohne Majorität zu regieren?" „Ja." „Ohne Budget?" „Ja." „Ohne die Armeereorganisation preiszugeben?" „Ja." „Dann sehen Sie hier mein Programm." — Der König wies Herrn v. Bismarck ein sechs oder mehr Quartseiten umfassendes, mit seiner kleinen Handschrift eng beschriebenes Schriftstück. Bismarck fing an zu lesen. Obenan stand die Frage der Kreisordnung, bei welcher über die Vertretung der Rittergüter und der Städte auf den Kreistagen ein harter Kampf entbrannt war. Bismarck sagte zum Könige: „Ew. Majestät, es handelt sich jetzt doch nicht um die Frage, ob auf den Kreistagen der Städter oder der Junker das Uebergewicht haben soll, sondern ob in Preußen die Krone oder die Majorität des Abgeordnetenhauses regieren soll. Ist diese Frage entschieden, so ordnen sich die anderen von selbst. Wenn Ew. Majestät mir das Vertrauen schenken, so bin ich bereit, die Geschäfte zu übernehmen, aber ohne Programm. In einer so schwierigen Lage ist ein geschriebenes Programm für Ew. Majestät wie für mich bindend und kann unter Umständen erschwerend wirken. Zunächst gilt es doch, die Hauptfrage zu entscheiden." Nach einigem Nachdenken willigte der König ein. Man befand sich auf einer Brücke über eine kleine Schlucht im Park, der Monarch begann das Programm zu zerreißen und die Stücke fallen zu lassen. Bismarck nahm sie wieder auf, indem er sagte: „Wollen Ew. Majestät das Papier nicht lieber dem Kamin anvertrauen? Hier könnte es doch aufgefunden werden, und ein jeder kennt hier Ew. Majestät Handschrift." Der König steckte das Programm darauf in die Brusttasche seines Interimsrockes, besprach mit Bismarck die behufs der Ernennung zu erledigenden Formalitäten, wobei er u. a. betonte, dem Fürsten Hohenzollern, der damals noch formell Ministerpräsident war, selbst schreiben zu wollen, und wandte sich dann zum Gehen. War seine Haltung vor der Unterredung die eines tiefgebeugten Mannes gewesen, so schritt er jetzt aufrecht, fest und straff von dannen.

In diesen Thatsachen will die „N. Allg. Ztg." den Schlüssel erblickt wissen „für die Festigkeit des Bandes, welches den großen König und Kaiser an seinen großen Minister knüpfte". — Uns scheint, als ob damit ein vollgiltiger Beweis noch keineswegs erbracht ist, daß es nicht später doch zu erheblichen Differenzen zwischen Monarch und Kanzler gekommen ist und daß nicht der erstere zuweilen von Mißmuth über die übergroß gewordene Macht des letzteren erfüllt gewesen sein kann.

Der socialistische Zukunftsstaat.

In einem phrasenreichen Artikel „Der socialistische Zukunftsstaat" bekennt das socialdemokratische „Berl. Volksblatt" wiederholt:

„Die Anhänger der Socialdemokratie können kein Bild des socialistischen Zukunftsstaates geben, noch die Mittel und Wege der Ueberführung aus der jetzigen Gesellschaftsordnung in die neue vorzeichnen, denn sie wissen nicht, bis zu welchem Grade die wirthschaftlichen, socialen und politischen Verhältnisse entwickelt sein werden, wenn sie auf die Höhe der Situation gelangt sein werden."

Man will also eine ganz neue Staatsordnung, weiß aber nicht, wie sie aussieht, noch wie sie gemacht werden soll. Das ist in der That ein bezeichnendes Bekenntniß.

Die Verantwortlichkeit für das Scheitern des Socialistengesetzes.

Fürst Bismarck bestreitet in den „Hamb. Nachr.", daß das Socialistengesetz ohne die Ausweisungsbefugniß in Folge seines Widerspruchs gefallen sei; mit anderen Worten: Fürst Bismarck wirft die Verantwortlichkeit für das Scheitern des Socialistengesetzes auf die Conservativen, die bekanntlich erklärt hatten, für das Gesetz ohne Ausweisungsbefugniß nur dann stimmen zu können, wenn die Regierung im Voraus sich damit einverstanden zeige. Da eine solche Erklärung nicht erfolgte, glaubten die Conservativen, im Sinne der Regierung zu handeln, wenn sie das Gesetz zu Falle brachten. Ob die Conservativen düpirt worden sind oder ob sie ihrerseits düpirt haben, ist noch nicht recht klar.

Früchte des Bismarck'schen Systems.

Aus Baden wird der „Lib. Corr." geschrieben: Die Handelskammer in Freiburg in Baden, früher freihändlerisch und nach und nach schutzzöllnerisch in ihren Veröffentlichungen, sagt in ihrem Jahresbericht bezüglich der Seidenfabrication:

Nicht einverstanden mit den von unseren einheimischen Floretseidespinnern und Nähseidefabrikanten erstrebten Schutzzöllen ist eine auch in Oesterreich und Italien ansässige Firma, welche sagt: ..... (hier folgt dann deren freihändlerische Aeußerung).

Diese auch in Italien und Oesterreich ansässige Firma wird in Gegensatz gebracht zu unseren einheimischen Firmen, als ob die nicht auch einheimisch wäre, und es wird nicht bedacht, daß nur die Schutzzollseuche, die ihren Herd im Bismarck'schen Deutschland hat, die Firma auch zu ausländischen Betrieben veranlaßt hat oder haben kann. Wer nach den Auslassungen der Freiburger Handelskammer deren Majorität oder deren maßgebende Mitglieder aber für überzeugte Schutzzöllner halten wollte, wäre doch im Irrthum. Die maßgebenden Factoren derselben sind nur als Gouvernementale schutzzöllnerisch geworden und nur als Finanzzöllner thatsächliche Interessenten. Das Bewußtsein, daß das Reich durch Einführung der hohen Zölle zahlreiche Millionen, hauptsächlich aus den Taschen der Aermeren für seinen stetig wachsenden Bedarf entnimmt, hat diese früheren Freihändler zu Schutzzöllnern gemacht. Sie wissen, daß ohne diese Zölle die directen Steuern erheblich höher sein würden, und lassen gern die Aermeren für sich zahlen, indem der Schutzzoll auch factisch Finanzzoll ist und sein muß, insoweit unsere Landesproduction den Bedarf nicht zu decken vermag. So hat das Bismarck'sche System auch da corrumpirend gewirkt, und es wird harter Kämpfe bedürfen, die Schäden desselben in dieser Richtung zu beseitigen.

Die Bestrafung des Suahelisultans.

Was die Bestrafung des Sultans Fumo Bakari für die Niedermetzelung der Deutschen in Witu betrifft, so ist verschiedentlich die Vermuthung geäußert worden, daß England den tragischen Ausgang der Küntzel'schen Expedition als willkommene Handhabe benutzen werde, mit dem ganzen Suaheli-Sultanat aufzuräumen, Fumo Bakari abzusetzen und sein Land zu annectiren. Diese Annahme findet Bestätigung durch folgendes Telegramm des Londoner Correspondenten des „Berl. Tagebl.": Bezüglich der Repressalien gegen den Sultan von Witu schweben eifrige Verhandlungen zwischen London und Berlin; es gilt als ausgemacht, daß eine englisch-deutsche Demonstration stattfinden und daß England nach erklärter Absetzung des Sultans Witu annectiren wird. — Herr Kurt Toeppen hat Witu nach dem Blutbad besucht; der Sultan weigert sich, die Leichen der Ermordeten beerdigen zu lassen.

Ueber die Sklaverei in Inner-Afrika

hat der bekannte Pater Schynse, der Reisegefährte Emins und Stanleys, nach einer der Kölner Gesellschaft für Erdkunde gemachten Mittheilung folgende Aufschlüsse ertheilt:

Die Sklaverei ist eine Einrichtung, welche völlig mit dem Charakter des Negers verwachsen ist; sie herrscht überall vom Congo bis Zanzibar und bildet eine Grundlage des gesammten Negerlebens. Einige Stämme haben freilich wenig Sklaven, wie die Wasukuma. Die Masai haben gar keine, wie mir die Leute sagten, die ich in Usongo traf. Die dortigen wollten keine Sklaven von der Kriegsbeute; die ihnen zugefallenen Sklaven verkauften sie je zwei für einen Esel, der ihnen bessere Dienste leistet. Aber diese wenigen Stämme ausgenommen, kann man den Neger durchweg als Sklavenhalter betrachten. Dies mit Bayonnetten in einem Tage ändern zu wollen, wäre Wahnsinn; hier muß die christliche Moral einschreiten, und in diesem Sinne hat man Recht, zu sagen, man müsse die Missionen unterstützen, um so eine geistige Umwandelung in den Volksanschauungen herbeizuführen. Doch diese Negersklaverei, so wie sie von Seiten der Eingeborenen geübt wird, ist die mildeste hier in Betracht kommende Form.

Anders aber verhält es sich mit den Sklavenjagden, deren Centren der Tanganjika und der Victoria-Nyanza sind. Ohne bewaffnetes Einschreiten werden ganze Länder in einigen Jahren verwüstet und verödet sein.

Wenn man sagt, von bewaffnetem Einschreiten sei nichts zu erwarten, so beruht solche Anschauung auf völliger Unkenntniß der Verhältnisse. Was verhindert werden soll, ist die Sklavenjagd und der Sklavenhandel. Die Sklavenhändler sind die Voll-, Halb- oder Viertelblut-Araber, welche im Innern die

---

Stadt-Theater.

Von der gestrigen Aufführung der „Jüdin" haben wir vor allem die Durchführung der Titelpartie seitens des Fräulein **Mitschiner** als hochbedeutsam, als eine Kunstleistung ersten Ranges hervorzuheben. Was nur irgend der Glanz der Technik und eines Stimmmaterials von ganz seltener Schönheit, verbunden mit der Gluth der Empfindung, musikalisch aus der Recha zu machen vermögen, war hier nach der Seite des Hasses wie der Liebe, der Freude wie des Schmerzes vom ersten bis zum letzten Tone der großen Aufgabe gethan. Dazu kommt die das Liebliche mit dem Hohen vereinigende Erscheinung der Sängerin und ein seelisch belebtes Spiel; mit alle dem war Fräulein **Mitschiner** gestern ganz auf der Höhe ihres Talentes, und wie sie den höchsten Ansprüchen mit dieser Recha überall genügt hätte, so fand sie auch hier gestern die größeste Anerkennung von Seiten des Publikums, dessen Gunst, so glauben wir, ihr fortan gehören wird. Fräulein **Mitschiner** gehört zu den Künstlernaturen, die des Sonnenscheines solcher Gunst zur Entfaltung ihrer Fähigkeiten nicht entbehren können; das Gefühl des Fremdseins, der Kälte läßt sie dazu nicht gelangen und hat auf ihre früheren Leistungen einen Druck ausgeübt: so mag es gekommen sein, daß wir vordem einen solchen Aufschwung zum vollendeten Ausdruck auch solcher Empfindungen, die ihrem elegischen Naturell sonst ferner liegen — Rache und Haß —, wie der gestrige es war, noch kaum von ihr erlebt haben. Die Regungen des Mitleids, der Liebe, der Vergebung mit der ganzen Kraft der Rührung in Spiel und Gesang auszudrücken, ist ihr von vornherein in seltenem Maße von der Natur verliehen. Es ist ein Unterschied, ob bestimmte Regionen der Empfindung dem Künstler nur durch die Phantasie erreichbar sind, oder ob er in ihnen durch die eigene Natur bereits heimisch ist, es kommt dabei mehr, als man in der Regel annimmt, auf den inneren Menschen an. Dazu, jenen Flug der Phantasie zu wagen, ist die Hoffnung, wenigstens keinem Vorurtheil zu begegnen, erst der Aether, in dem die Schwingen des Talentes sich regen können. Nach solchen Schöpfungen wie diese letzten es waren, kann Frl. **Mitschiner** aber uns keine Fremde mehr sein, und so dürfen wir uns von ihrer ausgezeichneten Begabung, ihrer tiefen Liebe zu echter Kunst noch manches Schönen versehen, das mit dieser Recha auf gleicher Stufe steht.

Herrn **Minner** lernten wir in der dankbaren Rolle des Eleazar von der besten Seite kennen; in erhöhtem Maße zeigten sich die bereits von uns bemerkten Vorzüge des Wohlklanges, der Kraft, des Umfanges und der Ausdauer seiner Stimme, beseelt durch lebhafte Empfindung — das am ersten Abend bemerkte Detoniren war bis auf wenige Momente verschwunden. Andererseits war die Leistung freilich eine rein gesangliche, im Ausdruck der verschiedenen Empfindungen zu wenig variirt, und mimisch noch ohne positiven Werth; jüdisch war an diesem Eleazar, soweit es vom Darsteller abhängt, so gut wie nichts; außerdem trat die Weichheit der Aussprache verschiedentlich in einen der Illusion nicht förderlichen Gegensatz zu der Härte der Empfindungen, die im Charakter der Rolle liegen, namentlich das „weiche" t in dem Worte „Vater". Herr **Minner** fand reichen Beifall, den wir ungeachtet jener Ausstellungen als einen wohlverdienten bezeichnen können. Auf den Punkt der auch in lebhafter Erregung festzuhaltenden rhythmischen Correctheit möchten wir aber nicht unterlassen aufmerksam zu machen. Wenn z. B. am Schlusse des ersten Aktes der Sänger in den Worten „großer Gott" u. s. w., also auf einem Gipfel innerer Erregung, die beiden Achtel auf „großer" wie Sechszehntel hinschleudert, wie Herr **Minner** es that, so verscherzt er sich selbst die große Wirkung, die dort erst dadurch erreicht werden kann, daß diese beiden Achtel der Anziehungskraft des folgenden schweren Takttheils gleichsam einen steinharten Widerstand entgegensetzen, weit entfernt, daß sie im geringsten beschleunigt werden dürften. Die Sängerin, die gleich darauf dieselbe Phrase zu singen hat, wird dann von dem Fehler durch das Gefühl, den Vorredner nicht direct dementiren zu mögen, zum Theil mit ergriffen; an solchen Stellen können und müssen die Proben Correctheit und Einheit erzwingen.

Herr **Düsing** war in der Ausführung der Partie des Cardinals wiederum sichtlich gewachsen und wurde der schwierigen Aufgabe, einige tiefste Töne etwa abgerechnet, so schön gerecht, daß die Harmonie der Aufführung dadurch überall gefördert wurde. Desgleichen bewährte Herr **Lunde** die dramatischen Vorzüge, die er zu den früher bereits von uns an ihm in dieser Rolle gewürdigten Eigenschaften hinzuerworben hat, so daß z. B. das Duett im zweiten Akt mit dem Gipfelpunkt „Ich bin ein Christ" dramatisch zu höchster Wirkung gelangte.

Frau v. **Weber** sang die Eudoxia mit dem gleichen Geschmack, nur, wie uns scheinen wollte, nicht ganz so scharf ausgeprägt, wie bisher, mit der Stimme ein wenig auf das letzte große Duett mit Recha hin sparend, in welchem sie dann allerdings mit dem Glanze und der Kraft ihrer Partnerin eine völlig harmonische Wirkung hervorbrachte. Dieses Duett zählte daher mit zu den Glanzpunkten der Aufführung. Die Sicherheit, mit der Frau v. **Weber** zu dem schönen Gelingen der Ensembles das Ihrige that, brauchen wir nicht erst zu erwähnen; mit besonderer Anerkennung gedenken wir im Hinblick auch darauf des zweiten Aktes.

Das Orchester zeichnete sich durch Präcision, Schwung, Wohlklang, Zartheit der Nüancen unter der Leitung des Herrn Kiehaupt in hohem Maße aus. Meinen Standpunkt bezüglich des dramatischen Werthes der Halévy'schen Oper als eines vorwiegend auf die Sinne auf Kosten des Sinnes berechneten Werkes habe ich mehrfach deutlich genug erörtert und verzichte der in so vielem Betracht des höchsten Lobes würdigen Aufführung gegenüber darauf, dies zu wiederholen. Auch in der Ausstattung hatte die Direction wieder manches Verschönende hinzugethan.

Dr. C. Fuchs.

Sklaven durch Gewalt oder Kauf sich verschaffen und dann dieselben transportiren oder zu eigenem Dienste verwenden, nachdem sie dieselben zum Islam gezwungen haben. Diesen Herren ist nur mit der Waffe in der Hand beizukommen; je länger man denselben freie Hand läßt, desto mehr verbreitet sich ihr Einfluß, und da dieser mit Feuer und Schwert sich Bahn bricht, so können die Missionare nicht mit ihm rivalisiren: sie finden nur mehr Ruinen.

Besondere Kraftanstrengung ist nicht nothwendig, um den arabischen Gentlemen das Handwerk zu legen. Herr Wißmann hat es an der Küste gezeigt.

Nehmen wir an, es seien auf dem Tanganjika zwei kleine Dampfer und drei bis vier befestigte Posten mit einigen hundert europäisch eingeübten und bewaffneten Soldaten (Schwarzen). Es wäre damit sehr leicht, jeden Sklaventransport aus Manjema abzufangen, Sklavenjagden am See zu verhindern und, sollten Araber einzelne darauf bestehen, dieselben mit Gewalt zur Ruhe zu zwingen.

Das radicalste Mittel freilich wäre, Udschidschi anzugreifen und zu zerstören. Sobald die Eingeborenen sehen werden, daß sie bei den Weißen Schutz und Hilfe finden, werden sie sich diesen zuwenden und am Befreiungswerke helfen. Solche Posten würden zugleich noch auf andere Weise einwirken. 200 Hinterlader mit geübten Soldaten bilden eine so furchtbare Macht, daß jeder Häuptling deren Freundschaft sucht. Es ist also leicht, durch einfachen moralischen Druck und Einfluß die kleinen Kriege der Eingeborenen in weitem Umkreise zu verhindern und so eine zweite Quelle der Sklaverei zu verstopfen; denn auch in den Kriegen zwischen Eingeborenen besteht die Hauptbeute in den Kriegsgefangenen, für die man beim Araber stets Abnahme und Bezahlung findet. Schafft man den Händler weg, so hört diese Hoffnung auf und viele Kriege unterbleiben ganz, da keine Beute mehr zu erhoffen ist.

Am Victoria-Nyanza ist es noch viel leichter. Die Wasukuma im Süden sind keine Sklavenhalter. Sämmtliche Stämme sind den Arabern feindlich. Es genügte hier ein Posten mit einem kleinen Dampfer, um die arabische Niederlassung (Magu) in Schach zu halten und um jede weitere arabische Niederlassung zu verhindern. Den Norden vom See hat Uganda schon von den arabischen Sklavenhändlern gesäubert; man brauchte also nur eine kleine bewaffnete Macht im Süden zu unterhalten, damit die Araber sich dort nicht festsetzen.

Im ungarischen Abgeordnetenhause

erwiderte gestern der Finanzminister Dr. Weckerle auf eine Anfrage des Abgeordneten Horanszki betreffend die Valuta-Regulirung, er könne sich über diesen Gegenstand noch nicht eingehend äußern, weil er selbst wohl dazu Stellung genommen habe, nicht aber das Gesammtcabinet, und weil mit der österreichischen Regierung noch keine Einigung erzielt sei. Die Regierung habe übrigens, sobald nur einigermaßen Aussichten für die Möglichkeit der Herstellung der Valuta vorhanden waren, sofort das Nöthige gethan und sich keinerlei Versäumniß zu Schulden kommen lassen.

Der Zarewitsch in Konstantinopel.

Ein St. Petersburger Berichterstatter der „Pol. Corr." glaubt hervorheben zu dürfen, daß der Besuch des Großfürsten Thronfolgers in Konstantinopel unter günstigen Auspicien erfolgen werde, denn selbst jene politische Frage, welche das europäische Publikum mit Hinblick auf die Erhaltung der guten Beziehungen zwischen Rußland und der Türkei am meisten beunruhigte, nämlich die armenische Frage, nehme, wenigstens was die Rolle anbelangt, die Rußland dabei spielen könnte, einen sehr befriedigenden Verlauf. So lange die Pforte das bereits begonnene Reformwerk in Armenien weiterführen will, wolle Rußland die Schwierigkeiten der Ausführung durch keinerlei diplomatische Pression vermehren. Es scheine überhaupt eine förmliche Aera der Beruhigung angebrochen zu sein, in welcher die öffentliche Meinung aufrichtig und einmüthig die löblichen Bemühungen der kaiserlichen Regierung gutheißt, den Zündstoff, welcher den europäischen Frieden bedroht, stückweise zur Seite zu schaffen.

Rußland und China.

Der Wechsel in der Person des Vertreters des chinesischen Reiches bei den Hauptmächten des europäischen Continents gibt den russischen Blättern Veranlassung, über die Beziehungen Rußlands zu seinem asiatischen Nachbar zu sprechen. Die „Nowoje Wremja" erinnert daran, daß das Verhalten Chinas Rußland gegenüber während der letzten fünfundzwanzig Jahre überhaupt immer verdächtiger geworden:

„Die spärlichen Briefe aus dem fernen Osten berichten, daß die Ansiedelung in den Kronländern der nördlichen Mandschurei rapid wächst; an der Grenze des Ussurigebiets stationiren reguläre Truppen; das nördliche Kriegsgeschwader ist wie ein Pilz entstanden; jetzt stehen die Eisenbahnen auf der Tagesordnung, und während wir noch immer über das Project der sibirischen Bahn schreiben, ist eine chinesische Bahn schon fertig. Diese letztere ist eine der gefährlichsten Erscheinungen in unserem fernen Osten, und nicht allein deshalb, weil sie unserer Grenze so nahe ist, sondern weil sie naturgemäß ein ganzes Netz neuer Linien nach sich ziehen wird. Die Vortheile werden den Deutschen und den Engländern zukommen und die Nachtheile uns. Die vervollkommneten Communicationswege werden eine Concentrirung in allen Zweigen des staatlichen Lebens, vor allem in der Armee zur Folge haben, was bis jetzt in China nicht der Fall war."

„Noch einige Jahrzehnte — schließt die „Nowoje Wremja" ihren Artikel — und China ist gefährlicher als der Dreibund."

Englands Fortschritte in Südafrika.

Besonders große Hoffnungen setzt man in England bezüglich des Exporthandels auf das von der Südafrikanischen Gesellschaft erworbene und zu exploitirende Gebiet. Die Organe dieser Gesellschaft sind bereits bis nach Mount Hampden im Maschuana-Land vorgedrungen, das goldhaltige Berge besitzt, von deren Reichthum die Berichterstatter der Compagnie Fabelhaftes berichten. Das Maschuana-Land besitzt an Flächeninhalt Frankreich, liegt 6000 Fuß über dem Meere und erfreut sich eines ausgezeichneten Klimas. Der Boden zeichnet sich durch überaus große Fruchtbarkeit aus, die Bevölkerung ist friedliebend, arbeitsam und zum Handeltreiben sehr geneigt. Ein einziges Hinderniß für die englische Colonisation ist vorhanden, und das ist die Gefahr von Ueberfällen des benachbarten kriegerischen Stammes der Matabele, deren König Lobengula das Maschuana-Land tributpflichtig gemacht hat. Um dieser Gefahr zu begegnen, hat die Compagnie eine militärische Straße errichtet, welche gegenwärtig zu einer Eisenbahnlinie umgewandelt werden wird, die an der Grenze der Colonie beginnt. Von Strecke zu Strecke wird diese Heeresstraße durch Forts beschützt werden, deren jedes eine kleine Besatzung erhalten soll. Die gesammte bewaffnete Macht der südafrikanischen Gesellschaft beläuft sich gegenwärtig auf 1000 Mann, unter welchen sich mehrere Angehörige hoher englischer Adelsgeschlechter befinden, welche in dem fremden Lande ihr Glück zu machen suchen. Commandirt wird diese kleine Armee von Offizieren des englischen Heeres, welche sich bereits in Indien, im Sudan und anderweitig ausgezeichnet haben. Unbeschadet dieser militärischen Vorbereitungen hegt man die Hoffnung, daß es schließlich ohne einen Conflict mit den Matabele ablaufen werde, da der König Lobengula mit Herrn Rhodes, dem gewesenen ersten Director der südafrikanischen Gesellschaft, einen Vertrag abgeschlossen hat, nach welchem er den Engländern volle Freiheit zusichert, die Goldbergwerke und die anderen natürlichen Reichthümer des Landes auszunützen. Herr Rhodes, der gegenwärtig der Minister-Präsident der Cap-Colonie ist, hegt den Plan, mit vollständiger Beibehaltung der zwischen den englischen Colonien in jener Gegend und England bestehenden politischen Bande eine commerzielle Einigung aller Staaten zu errichten, welche südlich vom Zambesi liegen.

Deutschland.

* **Berlin**, 7. Oktober. Wie aus der „Conservativen Correspondenz" zu entnehmen ist, hat Graf **Mirbach-Sorquitten** den Gedanken, aus dem öffentlichen Leben auszuscheiden, aufgegeben.

* **[Ein Ausspruch des Grafen Taaffe.]** Von zuverlässiger Seite erfährt die Wiener „Deutsche Ztg." eine Aeußerung des österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Taaffe über das Nichterscheinen der Minister bei der Ankunft des deutschen Kaisers am Nordbahnhof. Danach habe Graf Taaffe geäußert: „Da giebt es garnichts zu verwundern! Die Herren aus Deutschland versichern ja selbst, daß ihnen nie eingefallen sei, sich in die innere Politik Oesterreichs einzumischen, und mir fällt nicht ein, mich in die äußere Politik einzumischen. Deshalb bin ich zu Hause geblieben."

* **[Die Socialdemokraten unter sich.]** Friedrich **Engels** hat im „Berl. Volksbl.", wie wir berichteten, von eine Clique vorlauter Literaten und Studenten gesprochen, welche eine gegenseitige Assecuranzgesellschaft bildeten, um ihre Mitglieder in die Redactionssessel der Partei zu schmuggeln und vermittels der Parteipresse die Partei zu beherrschen. Dagegen protestirt Herr **Brunno Wille**, daß überhaupt die Opposition gegen die Parteileitung irgend einer Verabredung und planmäßigen Verbreitung gefolgt sei. Sie sei ganz spontan aus der Masse entstanden. Gerade er sei aufgetreten gegen ein Cliquenwesen, welches seine „Mitglieder in die Redactionssessel der Parteiblätter zu schmuggeln" suche, „um mittels der Parteipresse die Partei zu beherrschen". Seine Opposition sei nicht kleinmüthig abgetreten. „Ich bin vielmehr deshalb verstummt, weil mir der Mund geschlossen worden ist, und besonders deswegen, weil ich angesichts der Mittel, welche gegen mich ins Feld geführt wurden, nur das Schweigen der Verachtung fand." Das „Berliner Volksblatt" bemerkt zu diesem „Eingesandt", es habe dasselbe abgedruckt, um insbesondere Herrn Wille nicht Gelegenheit zu geben, sich als Märtyrer des Rechts der freien Meinungsäußerung aufzuspielen. Friedrich Engels habe gar keinen Grund, sich weiter mit Wille zu befassen, da „Herrn Wille und Genossen das Nöthige in Halle besorgt werden wird".

* **[Süddeutsche Conferenz über die Branntweinsteuer.]** Ueber die Wirkung des neuen Branntweinsteuergesetzes in Südwestdeutschland ist eine Conferenz auf Anregung süddeutscher Reichstagsabgeordneter anberaumt worden auf Montag, den 13. Oktober, im Darmstädter Hof in Baden. Die einschlägigen Berichte werden erstatten: Baron Zorn v. Bulach-Schloß Osthausen für Elsaß-Lothringen; Landrichter Adolf Gröber-Heilbronn für Württemberg; Professor Dr. Fr. Schädler-Landau für die Rheinpfalz, Ober-Stiftungsrath Fr. Hug-Konstanz für Baden. Zu der Zusammenkunft geladen sind die Reichstagsabgeordneten: Baron Zorn v. Bulach; Graf Adelmann v. Adelmannsfelden, Braun, Göser, Gröber aus Württemberg; Dr. Schädler aus der Rheinpfalz; Frhr. v. Buol-Berenberg, Frhr. v. Hornstein, Hug, Lauck, Lender, Marbe, Reichert, Schättgen, Schuler aus Baden. — Anscheinend will man Abänderungsanträge zum Branntweinsteuergesetz für den Reichstag vorberathen.

* **[Deutsch-Ostafrika]** ist neuerdings im Geographischen Institut zu Weimar auf der neuesten (3.) Auflage von Kettlers „Handkarte von Deutsch-Ostafrika" einer planimetrischen Arealberechnung unterzogen worden; dieselbe ergab einen Flächeninhalt von rund 934 000 Quadrat-Kilometer; das deutsche Reich mißt deren bekanntlich 540 600.

* In **Sprottau** ist am Sonntag ein **Straßentumult** entstanden in Folge der Auflösung einer socialdemokratischen Versammlung. Es mußte nach der „Breslauer Morgenzeitung" militärische Hilfe requirirt werden. Der Tumult pflanzte sich in rohester Weise auf der Straße fort bis zum Bahnhof, wohin man den Saganer Genossen das Geleit gab. Auf dem Wege dahin wurden die Polizeiorgane thätlich angegriffen und mit Straßenkoth beworfen; es gelang, zwei Personen zu verhaften. Militär, Polizei und Bahnbeamte hielten bis zum Abgang des Saganer Zuges die Ordnung auf dem Bahnhof aufrecht, doch als der Zug sich in Bewegung setzte, da brach es im Gefühl der Sicherheit nochmals los und: „Nieder mit der Regierung! Hoch die Socialdemokratie!" erscholl es in Geschrei. Der diensthuende Stationsbeamte ließ den Zug sofort wieder halten und schloß die Tumultuanten von der Mitfahrt aus, von denen noch sechs, sämmtlich aus Sagan, verhaftet wurden.

Posen, 7. Oktober. In der Angelegenheit der **Wahl des Erzbischofs** traten hier heute Vormittags 11 Uhr die Domkapitel, sowie die Ehrendomherren der beiden Erzdiöcesen zu einer gemeinsamen Berathung zusammen. — Wie der „Dzien. Pozn." mittheilt, ist ihm von Rom aus glaubwürdiger Quelle mitgetheilt worden: Der deutsche Gesandte v. Schlözer bemühe sich bei den Verhandlungen mit der römischen Curie sehr, den Bischof D. Redner oder den Prälaten Friske zu Gypniewo durchzubringen; vom päpstlichen Kammerherrn v. Poninski sei dort keine Rede, ebenso wenig vom Domherrn v. Potulicki; es könnte dies auch nicht sein, so lange die Domkapitel ihrem Wahlrechte zu Gunsten des h. Vaters nicht entsagen. Der Gesandte v. Schlözer habe am 3. d. Mts. beim Papste Audienz gehabt. Der „Dziennik" bemerkt dazu: Bei solcher Sachlage sei die Hoffnung allein auf den h. Vater gerichtet; man dürfe zu demselben das Vertrauen hegen, daß er nicht mit einem Erzbischof einverstanden sei, welcher den Polen dem Blut und der Abstammung nach ein Fremder sei.

Detmold, 7. Okt. **[Landtag.]** Der Cabinets-Minister Wolffgramm erklärt den Antrag der Linken, welcher dahin geht, die im vorliegenden Regentschaftsgesetz vorgesehene Befugniß des Fürsten Woldemar, den Regenten allein zu ernennen, durch einen berathenden und mitbeschließenden Regentschaftsrath zu beschränken, als für die Regierung unannehmbar.

Dresden, 7. Okt. Der **Erbprinz von Sachsen-Meiningen** ist heute Vormittag hier eingetroffen.

Dresden, 7. Oktbr. Der **Stadtrath** bewilligte für das Comité zur Begründung einer **Moltke-Stiftung** 2000 Mk.

Coburg, 7. Okt. Die **Prinzessinnen Victoria und Margarethe** von Preußen sind heute Morgen bei dem Herzog und der Herzogin von Edinburg hierselbst zum Besuche eingetroffen.

München, 7. Oktober. Die **Kaiserin Friedrich** ist heute Abend 7 Uhr nach Homburg v. d. Höhe weitergereist. Die Mitglieder der preußischen und der englischen Gesandtschaft hatten sich zur Verabschiedung am Bahnhof eingefunden.

München, 6. Oktbr. **[7. Verbandstag deutscher Frauenbildungs- und Erwerbsvereine.]** Der ersten öffentlichen Versammlung in dem Museumssaal wohnten heute mehrere hundert Damen an. Kurz nach 10 Uhr eröffnete die Vorsitzende Frau Schepeler-Lette die öffentliche Versammlung. Hr. Bürgermeister Dr. v. Widenmayer hieß die Versammlung im Namen der Stadt herzlich willkommen. Die edle und schöne Aufgabe und die vertrauenswürdige Vergangenheit der Vereine unter dem Schutz einer erhabenen kaiserlichen Frau sicherten den Damen, wie überall, so auch hier einen herzlichen Empfang. Redner warf einen Blick auf die Thätigkeit der Frauenvereine, welche der reinsten Menschen- und Nächstenliebe entspringe, und fügte den Wunsch bei, die Frauen möchten hier neuen Muth und neue Kraft bei ihren Verhandlungen schöpfen. Hr. Geheimrath Schneider aus Berlin dankte in herzlichen Worten. Hierauf hielt Frau Dr. **Naue** (München) einen Vortrag über „Gründungen von Arbeiterinnenheimen mit Hilfskassen und Speiseanstalten". Ausgehend von der schlimmen Lage der weiblichen Bevölkerung besonders in den Großstädten schilderte Rednerin die Thätigkeit der Frauenvereine zur Besserung dieser Zustände und gab eine eingehende Schilderung des hiesigen Arbeiterinnenheims und seiner guten Erfolge. Mit einem warmen Appell an die deutschen Frauen schloß der interessante Vortrag. Nach Vorlesung eines Vortrages der am Besuch der Versammlung verhinderten Frau Mathilde **Weber-Tübingen** über die Dienstmädchenfrage sprach noch Frau **Löper-Housselle** aus Ispringen bei Pforzheim in Baden über den „Antheil der Lehrerinnen an der Volksbildung"; Aufgabe der Lehrerinnen sei es, die Mädchen zur Wahrhaftigkeit, Thätigkeit, Dienstwilligkeit zu erziehen; dies könne die Lehrerin aber nur dann, wenn sie selbst ihren Schülerinnen sich als Muster jener Eigenschaften erweise; das Haus müsse die Thätigkeit der Lehrerin unterstützen, nicht erschweren; diese letztere müsse dem Ganzen, dem Wohle der Mitmenschen dienen; das jedoch vermöge sie nur, wenn sie ganz in ihrem Berufe aufgehe. Kein Gebiet sei vielseitiger, als das der Erziehung, wenn man sich darin vertiefe; keines habe edlere Erfolge aufzuweisen, denn Erziehung und Arbeit verstopfen die Quellen des Lasters. Die Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt in München erklärt Rednerin für die beste in Deutschland; nur eins fehle ihr, wie allen übrigen: ein Curs für Haushaltungskunde. — Lebhafter Beifall lohnte sämmtliche vom ganzen Auditorium mit der größten Spannung verfolgten Vorträge.

Speyer, 7. Oktbr. Der Stadtrath hob vom 1. Januar 1891 ab alle Hafengebühren für anlaufende Dampfer und Segelschiffe auf.

Oesterreich-Ungarn.

Radmer, 7. Oktober. Bei der heutigen **Jagd am Gerstenberg** erlegten der **Kaiser Wilhelm** 5 Hirsche, der Kaiser Franz Josef 1 Hirsch, der König von Sachsen 1 Hirsch und 3 Thiere, Prinz Leopold von Baiern 1 Hirsch, 1 Thier und Prinz Arnulf 1 Hirsch. Die Rückkehr der Majestäten von der Jagd erfolgte Nachmittags 2 Uhr. Die Witterung ist günstig. Morgen ist Jagd am Schreibach. (W. T.)

Troppau, 7. Oktbr. In die Dombrauer und Orlauer Schachte sind fast sämmtliche Arbeiter eingefahren, so daß der **Ausstand** als **beendet** betrachtet werden kann. (W. T.)

Lemberg, 5. Oktbr. **Tolstois** Erzählung „**Die Kreuzersonate**", welche hier in deutscher und französischer Uebersetzung mit Beschlag belegt war, ist heute vom Gericht frei gegeben worden.

Frankreich.

Paris, 7. Oktober. Die **Einnahmen an indirecten Steuern und Monopolen** im Monat September ergaben 4 500 000 Frcs. mehr als im Budget veranschlagt war, und 9 Millionen mehr als in demselben Monat des Vorjahres.

Das von der Commune seiner Zeit zerstörte **Palais des Rechnungshofes** wird auf Antrag des Arbeitsministers um den Mindestbetrag von 4 300 000 Frcs. verkauft werden.

Im Hinblick auf die **Ueberschwemmungen im Süden** beabsichtigt der Minister der öffentlichen Arbeiten längs der Wildbäche ein telegraphisches Warnungssystem einzurichten.

Das **Mittelmeergeschwader** ist in Smyrna eingetroffen. (W. T.)

Paris, 7. Oktbr. In dem heute Vormittag stattgehabten **Ministerrathe** bestätigte der Marineminister den **Abschluß des Friedensvertrages mit Dahomey**. Mit der Ausführung des Vertrages durch Zurückziehung der europäischen Truppen sei bereits begonnen.

Ferner nahm der Ministerrath die Darlegungen Jules Roches über den allgemeinen **Zolltarif** entgegen und entschied sich für das System der Annahme eines Maximaltarifs, welcher je nach Bedürfniß herabgesetzt werden könne. Roche wurde mit der Ausarbeitung einer entsprechenden Vorlage beauftragt.

Der französische Consul in **Barcelona** hat telegraphisch das Auftreten der **Cholera** in Barcelona angezeigt. Am Sonnabend wurden 2 Fälle, am Sonntag 2 und am Montag 3 Fälle constatirt. (W. T.)

Italien.

Rom, 7. Okt. Der Minister-Präsident **Crispi** ist heute Nachmittag nach **Florenz** abgereist.

Rumänien.

Bukarest, 7. Oktober. Der **König** und der Prinz-Thronfolger reisen morgen zu den Manövern nach Pitesti ab und kehren am 18. Oktober nach Sinaja zurück, woselbst auch am 19. Oktober die Königin eintrifft. (W. T.)

Amerika.

* **[Das Elend in Buenos-Ayres]** nimmt nach den argentinischen Blättern einen immer bedenklicheren Umfang an. In der ersten Woche des **Monats September betrug die Zahl der Arbeitslosen an 40 000 Mann**, darunter Angehörige aller europäischen Staaten; die größte Zahl hierzu stellen allerdings die im Frühjahr massenhaft auf Staatskosten eingeführten italienischen Arbeiter. Die Familien dieser Arbeitslosen sitzen zu Hunderten auf allen Plätzen der Stadt, oder durchziehen heulend und lärmend die Straßen. Die bestehenden Wohlthätigkeitsvereine sind nicht entfernt in der Lage, den an sie gestellten Anforderungen zu genügen, die auswärtigen Consularagenten stehen diesem Elend rathlos gegenüber, die argentinische Regierung erklärt, keine Geldmittel zu besitzen, um durch Ausführung öffentlicher Arbeiten den Beschäftigungslosen Verdienst zu geben. Die „La Plata-Ztg." meint hierzu, die einzige Abhilfe hiergegen könne im Augenblick nur darin bestehen, daß die europäischen Regierungen ihre in Argentinien unverschuldet ins Elend gerathenen Angehörigen nach ihrer Heimath zurückbefördern würden.

Von der Marine.

* Die zweite **Torpedoboots-Division** ist jetzt in Wilhelmshaven gleichfalls aufgelöst und außer Dienst gestellt. — Das aus den Panzerschiffen „Kaiser", „Deutschland", „Preußen", „Friedrich Karl" und Aviso „Pfeil" bestehende **Uebungsgeschwader** wird seine Winterreise nach dem Mittelmeere in nächster Woche antreten. Das Geschwader vereinigt sich zu dieser Fahrt auf der Rhede von Plymouth.

* Das Kanonenboot „**Wolf**" (Commandant Corvetten-Capitän Credner) beabsichtigte am 7. Oktober cr. von Nagasaki nach Kagoshima in See zu gehen.

Am 9. Oktbr.: S.-A. 6.16, U. 5.17. **Danzig, 8. Oktbr.** M.-A. 12.43, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Donnerstag, 9. Oktober, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Meist bewökt, trübe, Regenfälle; frischer bis starker Wind; theils heiter, milde. Stellenweise Gewitter.

Für Freitag, 10. Oktober:

Meist bedeckt, trübe, abwechselnd Regen. Frisch bis stark windig, zeitweise milde Luft. Stellenweise Gewitter.

Für Sonnabend, 11. Oktober:

Theils bewölkt mit Regenfällen, theils heiter; frischer bis starker Wind. Temperatur kaum verändert.

---

* **[Neues Torpedoboot.]** In Pillau wird dieser Tage wieder ein neues, von Schichau erbautes Torpedoboot in Dienst gestellt, um Probefahrten zu machen und dann nach Kiel übergeführt zu werden. Die Besatzungsmannschaften sind bereits von Wilhelmshaven nach Kiel abgesandt worden.

* **[Die Ausweisungen aus Rußland]**, welche seit mehreren Wochen bereits nachgelassen zu haben schienen, machen sich wiederum in erhöhtem Maße bemerkbar, denn nicht nur über Eydtkuhnen, sondern auch über Prostken treffen fast täglich ausgewiesene Familien auf den Königsberger Bahnhöfen ein, welche entweder nach Amerika ziehen oder, im Falle sie noch einiges Vermögen haben, eine neue Existenz in ihrem Vaterlande beginnen wollen. Mittheilungen, welche vier ausgewiesene Familien machten, die vorgestern in Königsberg ankamen, entnimmt die „K. H. Z." Folgendes: Es sollen die russischen Behörden höheren Orts angewiesen worden sein, bei den Ausweisungen mit möglichster Nachsicht zu verfahren, den Leuten Zeit zu geben, ihre Vermögensstücke in Ruhe zu veräußern, damit sie sich über Verluste nicht zu beklagen haben. Gewissermaßen ist diesen „Behörden" aber doch wiederum eine derartige Freiheit belassen, daß sie die „höhere Ordre" ganz nach ihrem Befinden handhaben können. Es soll z. B. kein Geheimniß sein, daß die Ausweisungsordres gefälscht werden. Ist der Ausgewiesene im Stande, dem Beamten Rubelscheine in die Hand zu stecken, so drückt er seinerseits ein Auge zu und rückt in die Ordre ein anderes Datum ein, das aber den Aufenthalt nur um zwei, höchstens bis drei Tage verlängert. Dann hält er wieder Nachfrage, um eventuell nochmals ein späteres Datum zu Stande zu bringen. Sind aber neue Rubelscheine nicht in Bereitschaft, so kehrt der Herr Ortsvorstand sofort seine ganze Strenge hervor und läßt die Sachen der armen Leute trotz alles Bittens sofort auf die Straße werfen. Durch die Ausweisungen sollen zahlreiche Beamte schon recht wohlhabend geworden sein.

* **[Schiffsstrandung.]** Die samländische Rettungsstation **Kraxtepellen** der Gesellschaft für Rettung Schiffbrüchiger telegraphirt: Am 7. Oktober von dem vor Dirschheim gestrandeten deutschen Schooner „**Emma**" (Capitän Brinkmann) die aus 4 Personen bestehende Besatzung durch das Rettungsboot der Station gerettet. Der Vorstand.

* **[Marienburger Schloßbau-Lotterie.]** Im Stadtverordnetensaale des hiesigen Rathhauses begann heute die Ziehung der Marienburger Schloßbau-Lotterie. Es wurden 1000 Loose gezogen, unter denen sich nachstehende Gewinne befanden:

1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 212 034.
1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 308 588.
1 Gewinn von 6000 Mk. auf Nr. 222 571.
1 Gewinn von 3000 Mk. auf Nr. 256 924.
4 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 16 706 31 399 226 419 317 745.

15 Gewinne von 600 Mk. auf Nr. 8889 19 509 38 817 69 410 75 350 117 078 133 224 205 932 252 278 257 254 295 519 296 756 320 229 320 635 329 059.

25 Gewinne von 300 Mk. auf Nr. 631 8232 21 664 30 009 45 238 58 606 66 305 70 370 74 658 94 304 94 689 121 467 124 324 128 127 145 567 207 289 219 433 240 407 249 593 254 353 271 244 305 378 315 919 321 437 347 252.

61 Gewinne von 150 Mk. auf Nr. 559 8485 15 329 16 744 34 355 38 975 39 711 41 143 48 551 61 284 62 910 65 939 66 601 69 161 70 003 74 699 77 522 83 307 89 172 94 654 98 149 98 480 109 355 112 998 119 898 127 929 159 036 164 695 174 267 183 172 191 107 191 968 197 418 197 802 215 557 221 599 228 696 233 084 233 887 238 890 245 277 247 253 258 936 263 724 266 791 267 231 267 545 272 547 279 444 280 811 281 892 293 081 299 824 301 670 316 032 316 509 316 630 316 723 320 748 324 617 349 136.

Der zweite Hauptgewinn im Betrage von 30 000 Mk. ist in die Collecte von Josef Kogel in Stolberg am Harz gefallen.

* **[Taubstummenschule.]** Herr Lehrer Albert **Mielke** von der Bezirksschule auf dem Hakelwerk ist vom Magistrat zum Hilfslehrer auf die in der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung neu creirte Stelle an der hiesigen Taubstummenschule berufen worden.

* [Der neue Edison-Phonograph], dessen bevorstehende Ausstellung wir in voriger Woche erwähnten, wird morgen im Saale über dem Wiener Café am Langenmarkt zunächst vor einem Kreise besonders eingeladener Gäste vorgeführt werden und von Freitag ab für das Publikum öffentlich ausgestellt und in Betrieb gesetzt werden.

* [Einbruch.] Während der Laternenanzünder P. gestern Abend aus seiner Wohnung in Petershagen an der Radaune abwesend war, wurde dortselbst ein Einbruch verübt und ein Pelzkasten mit 900 Mk. Inhalt, Stoff zu zwei Anzügen, Uhren und verschiedenen anderen Sachen gestohlen. Nach den Dieben wird gefahndet.

[Polizeibericht vom 8. Oktober.] Verhaftet: 11 Personen, darunter: 4 Jungen wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Mißhandlung, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 5 Obdachlose. — Gestohlen: 36 Mark, eine goldene Brosche, 1 blaues Kleid.

Schöneck, 7. Oktober. Die Kosten, welche dem hiesigen Krieger-Verein durch die Fahnenweihe entstanden, belaufen sich im Abschluß auf rund 1680 Mark. — Die neu erbaute Chausseestrecke Paglau-Schöneck wurde am Sonnabend durch den Landrath und die dazu ernannte Commission abgenommen.

* Neustadt, 7. Okt. Der heutige Jahrmarkt war trotz des ungünstigen Wetters recht gut besucht und der Geschäftsverkehr im allgemeinen ein reger. Daß die hohen Fleischpreise auch auf die Gänsepreise einwirken, ist wohl natürlich; so erzielten Gänse weit höhere Preise, als im vorigen Jahre; Gänse von nur mittelmäßiger Qualität, die früher nur 40—50 Pf. kosteten, wurden mit 60—70 Pf. pro Pfd. bezahlt und fanden schnellen Absatz. Rinder waren etwa 300 Stück zum Verkauf gestellt. Anfangs gestaltete sich der Handel recht matt, da zu hohe Preise gefordert wurden und der Begehr für geringwerthige Milchkühe nicht groß war. Einzelne schöne Exemplare wurden mit über 300 Mk. bezahlt. Im übrigen stellte sich der Preis auf 150—220 Mark pro Stück durchschnittlich heraus; später entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft und rege Kauflust; einzelne magere Rinder wurden für 27 Mk. der Centner lebend Gewicht verkauft. Bei geringwerthigen Arbeitspferden war der Handel recht lebhaft, da keine Zugochsen am Markte waren, die jetzt einen sehr hohen Preis haben. — Bekanntlich hat der Provinzial-Ausschuß es für zweckmäßig erachtet, zwei neue Lazarethgebäude für die Provinzial-Irren-Anstalt zu errichten, in welchen sechzig körperlich kranke Irre (nach Geschlechtern gesondert) Aufnahme finden können. Der Bau und die Ausrüstung der beiden Lazarethgebäude ist auf 80 700 Mark veranschlagt. Jetzt sind dieselben im Rohbau fertiggestellt, so daß ihre Benutzung im Laufe des nächsten Jahres wird erfolgen können. Bei der alsdann ermöglichten stärkeren Belegung der übrigen Anstaltsgebäude wird die hiesige Provinzial-Irren-Anstalt für 500 Geisteskranke hinreichend Raum gewähren.

Tolkemit, 7. Oktober. Zu den Unfällen auf dem frischen Haff anläßlich des großen Sturmes am 3. d. Mts. wird nachträglich noch gemeldet, daß 1 Kilometer vom Tolkemiter Hafen die Yacht eines Tolkemiter Schiffers gefunden ist. Die Mannschaft vermochte sich zu retten.

* Elbing, 7. Oktbr. Die schon erwähnte 29. Jahresversammlung des "Preußischen botanischen Vereins" wurde gestern und heute hier abgehalten. Gestern fand zunächst eine botanische Excursion nach Vogelsang und Abends eine gesellige Vereinigung statt. Die heutige Hauptversammlung eröffnete der Vorsitzende, Professor Dr. Lürssen-Königsberg mit einer Ansprache, in der er über die Geschichte und die bisherige Wirksamkeit des Vereins berichtete. Derselbe zählt gegenwärtig 361 Mitglieder in Ost- und Westpreußen und verausgabte für wissenschaftliche Forschungen und Reisen in beiden Provinzen 1728 Mk. Die Ergebnisse dieser Forschungen sowie zahlreiche botanische Funde der einzelnen Mitglieder wurden dann in einer längeren wissenschaftlichen Sitzung vorgelegt und besprochen. Aus den übrigen geschäftlichen Verhandlungen ist noch zu erwähnen, daß zum nächsten Versammlungsort die Stadt Mohrungen bestimmt und der bisherige Vorstand, an dessen Spitze die Herren Professoren Dr. Lürssen-Königsberg und Dr. Prätorius-Konitz stehen, wiedergewählt wurde. Wie üblich, folgte den Verhandlungen ein gemeinsames Mittagsmahl.

K. Schwetz, 7. Oktbr. Am 2. d. Mts. tagte hier die diesjährige Kreissynode. Für die in Folge des Hinzutritts der Gemeinde Warlubien nothwendig werdende Wahl eines neuen Abgeordneten aus dem zweiten Laiendrittel wurde die Gemeinde Schwetz vorgeschlagen, da sie die größte Seelenzahl hat und über ein Drittel der Synodalbeiträge zu entrichten hat. Aus dem Bericht des Superintendenten über die kirchlichen und sittlichen Zustände der Gemeinden heben wir die Befürchtung hervor, daß trotz der Neubegründung evangelischer Pfarrstellen und deutscher Schulen die Seelenzahl der Evangelischen im Kirchenkreise in Folge der Auswanderung in stetiger Abnahme begriffen ist. Die Berathung über die Vorlage des Consistoriums: Welche besonderen socialen Nothstände hemmen im Synodalkreise die Entfaltung des kirchlichen Lebens und wie können die Gemeinde-Organe zur Abhilfe derselben wirken? wurde durch einen Vortrag des Hrn. Pf. Puzig-Gruppe eingeleitet. Als besondere Gründe wurden u. a. hervorgehoben: die Unruhe, die sich der Bevölkerung bemächtigt hat, die sich besonders in der Auswanderungsluft und der sogenannten Sachsengängerei zeigt, die Zunahme der polnischen Bevölkerung und das zerstreute Wohnen der Evangelischen unter derselben, die Sonntagsarbeit, das Vermiethen noch schulpflichtiger Kinder u. s. w.

Braunsberg, 5. Okt. [Nichtbestätigung.] Zu den Communalbeamten, welche sich in weiteren Kreisen Anerkennung verschafft haben, gehört der Bürgermeister Kinder in Mehlsack. Er gehört seit 36 Jahren der Kreisvertretung an, ist seit Einführung der Kreisordnung Mitglied des Kreis-Ausschusses und seit Einführung der Provinzialvertretung Mitglied dieser Körperschaft und der hervorragenden Kreis-Commissionen. Im Nothstandsjahr 1867/68 etablirte er Getreidedepots und Garküchen für arme Leute, 1870/71 ein Depot für die Krieger im Felde. [illegible] 21 600 Mk. und die Subvention für die Pferdezuchtgenossenschaft [illegible]. Als die Eisenbahnfrage in der Provinz auftauchte, wurde er an die Spitze des Actions-Comités gestellt, und sein Programm, eine Bahn von Kobbelbude über Zinten, Mehlsack, Wormditt, Guttstadt nach Allenstein mit einer Gabelung über Mohrungen, Pr. Holland nach Güldenboden und einer zweiten Gabelung nach Braunsberg zu bauen, ist trotz aller Angriffe schließlich durchgeführt. Nach dem Abgange des Herrn Landrath Kleemann verwaltete Herr Kinder als stellvertretender Vorsitzender des Kreisausschusses bis zur Wiederbesetzung der Stelle zehn Monate hindurch die Kreisangelegenheiten zur allgemeinen Zufriedenheit des Kreises. In Anerkennung seiner vielfachen Verdienste wählte ihn der Kreistag des Kreises Braunsberg mit 24 von 29 Stimmen zum Kreisdeputirten. Die Wahl hat zum Bedauern der Kreiseingesessenen aber nicht die Bestätigung des Herrn Oberpräsidenten erlangt. (H. A. Z.)

Tilsit, 5. Oktober. Das Comité zur Errichtung eines Kriegerdenkmals in Tilsit ist nach längerer Pause wieder zu einer Sitzung zusammengetreten und [illegible], nachdem jetzt das Schenkendorf-Denkmal vollendet ist, die Sammlungen zum Kriegerdenkmal, welche wegen der Sammlungen zum Schenkendorf-Denkmal seit längerer Zeit unterbrochen waren, wieder aufzunehmen.

Memel, 6. Oktober. Die Wanderdüne zeigt sich jetzt nach den Berichten der Strandämter auch bei den ganz isolirt und ungeschützt belegenen Strand- und Fischerdörfern Pillkoppen, nachdem sie sich in Folge der Aufforstungsarbeiten hier schon beruhigt hatte. Die Luft ist von Sandmassen oft derart erfüllt, daß man kaum im Stande ist, das nahe Meer oder Haff zu sehen. Sämmtliche Dächer sind alsdann von einer dicken Sandschicht bedeckt, ebenso das wenige Grün in den mühsam hergerichteten Gärtchen.

Vermischte Nachrichten.

* [Frau Booth], die Gattin des "Generals" der Heilsarmee, ist in Clacton-on-Sea nach langer Krankheit am letzten Sonnabend im Alter von 55 Jahren am Magenkrebs gestorben. Sie war eine rege Mitarbeiterin ihres Mannes.

* In Oberammergau beläuft sich in diesem Jahre die Gesammteinnahme der Passionsspiele auf 700 000 Mk., also doppelt so viel wie vor 10 Jahren. Gleichwohl sind die "Gagen" der mitwirkenden Künstler, deren Zahl sich auf etwa 700 beläuft, verhältnißmäßig geringe. So erhält der Christusdarsteller Mayer vermuthlich, wie vor 10 Jahren, seine 1000 Mk., [illegible] und Kaiphas je ca. 800 Mk., Petrus und Pilatus gegen 500 Mk., die übrigen im Verhältniß immer weniger, bis herab zum "Gockelhahn", der im Jahre 1880 baare 40 Mk. bekam.

* [Selbstmord im Eisenbahncoupee.] Aus Braunschweig, 6. Oktober Abends, wird der "Voss. Ztg." telegraphirt: Der Schnellzug Berlin-Köln erlitt heute in der vierten Nachmittagsstunde auf der Strecke Magdeburg-Braunschweig eine Verzögerung durch einen Aufsehen erregenden Vorfall. In Magdeburg wurde im Coupee erster Klasse ein etwa 26- bis 27jähriger, hochelegant gekleideter Mann vorgefunden, der sich soeben mittels eines Revolverschusses in die Brust den Tod gegeben. Der Selbstmörder hatte am Potsdamer Bahnhof in Berlin den Zug bestiegen; man vermuthet in ihm den Sohn einer angesehenen Familie. Die Leiche wurde einstweilen in Magdeburg geborgen.

Gleiwitz, 7. Oktbr. Fünf verheirathete Bergleute sind auf Schacht Königinluisegrube verschüttet. Die Feuerwehr ist seit 48 Stunden unablässig thätig, doch ist die Rettung ausgeschlossen.

London, 6. Oktbr. In England sind in den letzten Tagen wieder eine Reihe von Morden begangen worden. Der 32jährige Waldarbeiter Squirrel in Manchester, Vater von 7 Kindern, erschoß seine Frau aus Eifersucht. — Der Heizer Bush erschlug in Charlton in betrunkenem Zustande den Kohlenschaufler Amey. — Der junge Sohn des Friedensrichters Wibbleton von Ilkley, Yorkshire, erschoß das Dienstmädchen in dem Hause, wo er in West-Chevington wohnte, um die Landwirthschaft zu studiren. — In Kingsland Road (London) wurde Sonnabend Morgen der Stuhlmacher Hudson von Zechgenossen, mit denen er in Streit gerathen war, vor einem Wirthshause erschlagen.

Schiffs-Nachrichten.

Calmar, 4. Okt. Der schwedische Schooner "Clara" von Bremen ist in Degerhamn total wrack geworden. — Das Schiff "Egene", von Mönsteraas nach Hull mit Grubenstützen, war hier gestrandet, ist aber durch einen Dampfer wieder abgebracht worden.

Gilleleie (Dänemark), 3. Oktober. Der Schooner "Jörgine" aus Christiansstad, in Ballast, ist bei Hogeleie gestrandet. Die aus vier Mann bestehende Besatzung, sowie die Frau des Capitäns und ein Kind sind durch Fischer geborgen.

Wyk auf Föhr, 7. Oktober. Das hiesige Schiff "Margaretha", von Warkworth mit Kohlen, ist bei Wyk gestrandet.

London, 7. Oktbr. Der Dampfer "Duke" berichtet, daß er auf der Fahrt von Antwerpen vorgestern Nachts eine Barke in den Grund gebohrt habe, welche alsbald mit allen Personen, unter denen sich, nach den Hilferufen zu schließen, auch einige Frauenzimmer befanden, sank. Der "Duke" setzte Boote aus und blieb zwei Stunden an der Unglücksstelle, konnte jedoch niemand retten.

C. London, 6. Okt. Ein Coastenkutter von Falmouth landete am Sonnabend den Capitän, Steuermann und 7 Seeleute der Liverpooler Bark "Dovenby", welche am 14. August an der brasilianischen Küste von der französischen Bark "Argonne" angerannt worden war. Der "Dovenby" ging 2—3 Stunden nach dem Zusammenstoß unter. 5 Mitglieder seiner Besatzung ertranken. Die "Argonne" war auch so stark beschädigt, daß sie einen Theil der Ladung über Bord werfen mußte. Die französische Bark "Valparaiso" hielt vier Tage in ihrer Nähe, bis die Gefahr des Unterganges einigermaßen beseitigt war, und brachte die Schiffbrüchigen des "Dovenby" nach England.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Posen, 8. Oktober. (W. T.) Der "Dziennik Poznanski" meldet, in der gestrigen Versammlung des Domkapitels Gnesen-Posen sei beschlossen worden, von der Einreichung einer neuen Candidatenliste für den erzbischöflichen Stuhl abzusehen und die Angelegenheit in die Hände des Papstes zu legen.

Standesamt vom 7. Oktober.

Geburten: Schuhmachergeselle August Altrock, T. — Leinenhändler Josef [illegible], S. — Königlicher Schutzmann Johann Alexander, S. — Schlossergeselle Karl Strelczick, T. — Drechslergeselle Albert Reimann, S. — Arbeiter Theodor Feierabend, S. — Barbier und Heilgehilfe August [illegible], T. — Zimmergeselle Eduard Gelsz, T. — Schlossergeselle Ludwig [illegible], T. — Schmiedegeselle Robert Franz [illegible], S. — Arbeiter Julius Wilke, S. — Uhrmacher Adolphe La Grange, T. — Arbeiter Julius Brodowski, T. — Unehelich: 1 S.

Aufgebote: Arbeiter Thomas Kintop in [illegible] und Marianna [illegible]. — [illegible]

Heirathen: [illegible]

Todesfälle: [illegible] — Wittwe Florentine Paß, geb. Mag, 94 J. — Unehel.: 1 S., 2 T.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 8. Oktober.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.
feinglasig u. weiß 126—136 ℔ 150—189 M Br.
hochbunt 126—134 ℔ 150—189 M Br.
hellbunt 126—134 ℔ 148—188 M Br.
bunt 126—134 ℔ 143—188 M Br. } 122-191
roth 126—134 ℔ 143—188 M Br.
ordinär 126—130 ℔ 138—188 M Br.

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126 ℔ 143 M, zum freien Verkehr 128 ℔ 184 M.

Auf Lieferung 128 ℔ bunt per Oktbr. zum freien Verkehr 185 M Gd., transit 147½ M Br., 147 M Gd., per Oktober-Novbr. transit 147 M Br., 146½ M Gd., per Novbr.-Dezember transit 146½ M Br., 146 M Gd., per April-Mai transit 150 M Br., 149½ M Gd.

Roggen loco inländisch unverändert, transit flau, per Tonne von 1000 Kilogr.
grobkörnig per 120 ℔ inländischer 162—163 M, transit 111—115 M
Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländ. 162 M, unterpoln. 116 M, transit 114 M
Auf Lieferung per Oktober inländ. 163 M Gd., transit 114 M Gd., per Oktober-November inländ. 159½ M Br., 158½ M Gd., transit 113½ M Gd., per Nov.-Dez. inländ. 156½ Br., 156 M Gd., transit 113 M Gd., per April-Mai inländ. 155½ Br., 155 M Gd., transit 112½ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 103/4 ℔ 138 M, russ. 103—116 ℔ 101—114 M, Futter- 97—98 M
Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- transit 122 M, weiße Futter- transit 118 M
Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inl. 128—130 M
Rübsen per Tonne von 1000 Kgr. loco russ. Sommer- 165 M
Raps per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Sommer- 180 bis 190 M
Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. russischer transit 118—174 M
Heddrich per Tonne von 1000 Kilogr. russ. transit 90 M
Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 3,85—4,20 M
Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 61½ M Br., per Oktbr.-Dezbr. 54 M Gd., per Novbr.-Mai 54½ M Gd., nicht contingentirt loco 40 M Gd., per Okt.-Dezbr. 34½ M Gd., per Nov.-Mai 35 M Gd.
Rohzucker ruhig, Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,50—12,70 M Gd. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 8. Oktober.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Veränderlich. Wind: NW.

Weizen. Inländischer wie Transitweizen ruhiger Verkehr bei ziemlich unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 127 ℔ 184 M, weiß leicht bezogen 130 ℔ 184 M, weiß 125/6 ℔ 184 M, 127/8 ℔ 186 M, 129 ℔ 187 M, 131 ℔ 188 M, fein hochbunt 129 ℔ 188 M, 134 ℔ 191 M, Sommer- besetzt 131 ℔ 178 M, für polnischen zum Transit hellbunt 127 ℔ 147 M, 128/9 ℔ und 131 ℔ 149 M, hell 131/2 ℔ 154 M, für russischen zum Transit roth 125 ℔ 135 M, roth schmal 111 ℔ 122 M, roth milde 125 ℔ 138 M, 126 ℔ 140 M, 129 ℔ 144, 145 M, Ghirka 124 ℔ und 125 ℔ 134 M per Tonne. Termine: Oktober zum freien Verkehr 185 M Gd., transit 147½ M Br., 147 M Gd., Oktbr.-November transit 147 M Br., 146½ M Gd., Nov.-Dezbr. transit 146½ M Br., 146 M Gd., per April-Mai transit 150 M Br., 149½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 184 M, transit 143 M

Roggen. Inländischer unverändert, Transit- matter. Bezahlt ist inländischer 124/5 ℔, 126/7 ℔ u. 127/8 ℔ 163 M, 114 ℔ 162 M, russ. zum Transit 125 ℔ u. 126 ℔ 115 M, 132 ℔ 111 M Alles per 120 ℔ per Tonne. Termine: Oktbr. inländisch 163 M Gd., transit 114 M Gd., Oktbr.-Novbr. inländ. 159½ M Br., 158½ M Gd., Novbr.-Dezember inländ. 156½ M Br., 156 M Gd., transit 113 M Gd., April-Mai inländ. 155½ M Br., 155 M Gd., transit 112½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 162 M, unterpolnisch 116 M, transit 114 M

Gerste. Inländische unverändert, Transit- weichend. Gehandelt ist inländ. große 103/4 ℔ 138 M, russische zum Transit 105/6 ℔, 107/8 ℔ u. 109 ℔ 103 M, 105 ℔ und 106 ℔ 104 M, 109/10 ℔ 105 M, 112/3 ℔ 106 M, 107/8 ℔ u. 110/11 ℔ 107 M, 112/3 ℔ u. 113/4 ℔ 110 M, 115/6 ℔ 114 M, hell 105 ℔ 106, 107 M, 109/10 ℔ 108 M, 108 ℔ 112 M, hell schmal 105 ℔ 101 M, Futter- 97, 98 M per Tonne. — Hafer inländ. 128, 130 M per Tonne bezahlt. — Erbsen poln. zum Transit mittel 122 M, Futter 118 M per Tonne gehandelt. — Bohnen poln. zum Transit Schweine- 100 M, russ. zum Transit alte gelbe 122 M per Tonne bezahlt. — Rübsen russ. zum Transit Sommer- 165 M per Tonne gehandelt. — Raps russischer zum Transit Sommer- 180, 190 M per Tonne bezahlt. — Dotter russ. zum Transit fein 174 M, besetzt 135 M, sehr erdig 118 M per Tonne gehandelt. — Rettigsaat russ. zum Transit 167 M per Tonne bezahlt. — Weizenkleie zum See-Export grobe 4,10, 4,20 M, mittel 4,05, 4,07½ M, feine 3,85, 3,95 M per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus contingentirter loco 61½ M Br., per Okt.-Dezember 54 M Gd., per Nov.-Mai 54½ M Gd., nicht contingentirter loco 40 M Gd., per Okt.-Dezbr. 34½ M Gd., per Nov.-Mai 35 M Gd.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 8. Oktober.

		Crs.v.7.			Crs.v.7.
Weizen, gelb			2. Orient.-A.	81,50	80,20
Oktober	189,00	189,70	4% russ.A.80	97,30	97,20
April-Mai	190,50	190,50	Lombarden	67,40	67,10
Roggen			Franzosen . .	109,90	109,40
Oktober	177,50	176,70	Cred.-Actien	171,90	171,75
April-Mai	163,20	162,50	Disc.-Com. .	226,00	224,90
Petroleum			Deutsche Bk.	166,70	166,60
per 200 ℔			Laurahütte .	151,00	149,25
loco	23,30	23,30	Oestr. Noten	—	177,25
Rüböl			Russ. Noten	—	253,30
Oktober	65,00	64,90	Warsch. kurz	—	252,75
April-Mai	58,30	58,50	London kurz	—	20,365
Spiritus			London lang	—	20,15
Oktober	43,70	43,30	Russische 5 %		
April-Mai	38,90	38,60	SW.-B. g. A.	87,75	87,50
4% Reichs-A.	105,90	106,20	Danz. Priv.-		
3½% do.	99,40	99,50	Bank	—	—
4% Consols	105,90	105,80	D. Oelmühle	137,50	137,50
3½ do.	99,40	99,40	do. Prior.	128,10	128,00
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	112,50	111,20
Pfandbr. .	96,80	96,80	do. S.-A.	66,90	67,40
do. neue . .	96,80	96,80	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	57,10	57,20	Stamm.-A.	100,10	100,80
4% rm. G.-R.	88,10	88,20	Danz. S.-A.	101,50	101,50
5% Anat. Pb.	90,40	90,40	Trk. 5% A.-A	90,90	90,80
Ung. 4% Gdr.	90,20	90,00			

Fondsbörse: festlich.

Productenmärkte.

Königsberg, 7. Oktbr. (v. Portatius und Grothe.) Weizen per 1000 Kilogr. hochbunter 127/8 ℔ 186 M bez., bunter russ. 116 ℔ bes. 117, 120 ℔ 134, 123 ℔ 142,50, 124 ℔ 144, bes. 138, 125 ℔ bes. 138, 127 ℔ bes. 137 M bez., gelber russ. 121 ℔ u. 122 ℔ bes. 122, 123 ℔ 133, 125 ℔ blauspitzig 130, 128 ℔ 138, 129 ℔ 141, 130 ℔ 141, 142 M bez., rother 126 ℔ 187, 131 ℔ 188, russ. 127/8 ℔ u. 128/9 ℔ 143 M bez. — Roggen per 1000 Kilogr. inländischer 112 ℔ 156, 122 ℔ und 123/4 ℔ 157,50, 124 ℔ 158 M per 120 ℔, russ. ab Bahn 125 ℔ und 126 ℔ 110, 122 ℔ 111, 121 ℔ und 122 ℔ 112, aus dem Wasser 101 ℔ 110 M per 120 ℔. — Gerste per 1000 Kilogr. große russ. 96, 99, 102, 103, 105 M bez. — Hafer per 1000 Kgr. 114, 120, 121, 124 M bez. — Erbsen per 1000 Kilogr. weiße 130, 146 M bez., graue 145 M bez., grüne russ. gelb 138 M bez. — Bohnen per 1000 Kilogr. 122 M bez. — Wicken per 1000 Kilogr. 120, 124, 125, 126 M bez. — Linsen per 1000 Kilogr. russ. 89 M bez. — Leinsaat per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 185, 188, 192 M bez., feine 180 M bez., mittele russ. 168, 169, 169,50, 189,95 M bez. — Rübsen per 1000 Kilogr. russ. 155, 158 M bez. — Dotter per 1000 Kilogr. russ. 180 M bez., russ. 168, 170, 172, 173, abfallend 153, 154, 155 M, Hanfsaat russ. 155 M, Mohn russ. grau 365 M bez. — Weizenkleie (zum See-Export) feine 75,50 M bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 62½ M Br., nicht contingentirt 41½ M Gd., per 1. Hälfte Oktober uncontingentirt 41¾ M Br., per Oktober nicht contingentirt 40¾ M Br., per Novbr.-März nichtcontingentirt 37¼ M Gd., per Frühjahr nicht contingentirt 38¼ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 7. Oktober. Getreidemarkt. Weizen matt, loco 180—188, do. per Oktbr. 188,50, do. per Oktober-November 187,00, do. per April-Mai 188,00. — Roggen still, loco 168—172, do. per Oktober 172,50, do. per Okt.-Novbr. 167,00, do. per April-Mai 161,50. — Pomm. Hafer loco 125—136. — Rüböl ruhig, per Oktober 63,50, per April-Mai 58,00. — Spiritus fest, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 62,80 M, mit 70 M Consumsteuer 43,00 M, per Otkbr-Novbr. mit 70 M Consumsteuer 38,50, per Novbr.-Dezember mit 70 M Consumsteuer 37,10, per April-Mai mit 70 M Consumsteuer 37,60. Petroleum loco 11,60.

Berlin, 7. Oktbr. Weizen loco 187—195 M, per Oktober 190—188,75—189,75 M, per Oktober-Novbr. 186—185,50—186,25 M, per Novbr.-Dezbr. 185,50—185—185,75 M, per April-Mai 190—189,50—190,50 M — Roggen loco 167—176 M, guter inländ. 174—174,50 M a. B. per Oktober 176,50—176,75 M, per Oktbr.-November 167,75—167—168 M, per Nov.-Dez. 164,75—164—164,75 M, per April-Mai 162,25—162—162,50 M — Hafer loco 136—155 M, ost- u. westpr. 137—141 M, pommer. und uckermärk. 138—142 M, schlesisch. 138—142 M, feiner schlesische 147—150 M ab Bahn, per Oktober 141 M per Oktober-Novbr. 136,25—136 M, per November-Dezember 134,75—135 M, per April-Mai 136,75—137,25 M — Mais loco 123—130 M, per Oktbr. 123,75—124 M, per Oktbr.-Novbr. 123,75—124 M, per Nov.-Dezbr. 124—124,25 M, per April-Mai 126,25 M — Gerste loco 145—205 M — Kartoffelmehl loco 21,50 M — Trockene Kartoffelstärke loco 21,50 M — Feuchte Kartoffelstärke per Okt. 11,75 M — Erbsen loco Futterwaare 153—162 M, Kochwaare 170—205 M — Weizenmehl Nr. 00 27,25 bis 25,50 M, Nr. 0 25 bis 22,00 M — Roggenmehl Nr. 0 25,00 bis 24,00 M, Nr. 0 und 1 23,75—22,75 M, ff. Marken 25,40 M, per Oktbr. 23,65—23,70 M, per Oktbr.-Novbr. 23,20—23,25 M, per November-Dezember 22,75—22,80 M — Petroleum loco 23,30 M, per Oktober-Novbr. 23,70 M — Rüböl loco ohne Faß 64,5 M, per Oktober 65,2—65,3—64,9 M, per Oktbr.-Novbr. 60,5 M, per Novbr.-Dezbr. 59,5 M, per April-Mai 58,6—58,3—58,5 M — Spiritus mit Faß loco unversteuert (70 M) 44,0—43,7—44,0 M, per Oktober 42,9—42,3 M, per Oktober-November 39,3—39,1 M, per Novbr.-Dezember 38,1—38,0 M, per April-Mai 38,7—38,8—38,6 M

Magdeburg, 7. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 92 % 17,30, Kornzucker excl. 88% Rendement 16,55. Nachproducte excl. 75% Rendem. —. Fest. Gem. Raffinade mit Faß 27,50. Gem. Melis I. mit Faß 26,50. Ruhig. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Oktbr. 12,67½ bez., 12,75 Br., per November 12,60 bez. u. Br., per Dezember 12,62½ bez., 12,65 Br., per Januar-März 12,85 bez. u. Br. Ruhig.

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 6. Oktbr. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 21,50—22,50 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 21,00—22,00 M, 2. Qual. Kartoffelstärke und Mehl 19,50—20,50 M, feuchte Kartoffelstärke loco und Parität Berlin 11,75 M, Frankfurter Syrupfabriken notiren frei Fabrik Frankfurt a. O. 11,25 M, gelber Syrup 23,50—24,50 M, Capillair-Export 26,50—27,00 M, Capillair-Syrup 25—25,50 M, Kartoffelzucker-Capillair 25,50 bis 26,50 M, do. gelber 23,50—24,50 M, Rum-Couleur 34—35 M, Bier-Couleur 34—35 M, Dextrin gelb und weiß 1. Qual. 29,50—30,50 M, do. secunda 26,50 bis 28,00 M, Weizenstärke (kleinst.) 39—41 M, do. (großstück.) 42,00—43,00 M, Hallesche u. Schlesische 42,00 bis 43,00 M, Schabestärke 33—33,50 M, Maisstärke 30—31 M, Reisstärke (Strahlen) 45,50—47,00 M, do. (Stücken) 43,00—44,00 M Alles per 100 Kilo ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 7. Oktober. Wind: W.

Angekommen: Commercial (SD.), Miersch, Memel, Holz (best. nach Stettin). — Carl, Hohn, Kiel, Coaks. — Severus, Kosbadt, Gent, Dachpfannen. — Willy, Brandt, Limhamn, Kalksteine. — St. Johannes, Pupp, Flensburg, Ballast. — Alida, Peters, Kiel, Coaks.

Retournirt: Union, Böse (leck).

Gesegelt: Artushof (SD.), Wilke, Memel, leer.

8. Oktober. Wind: NNO.

Angekommen: Colberg (SD.), Hildebrandt, Colberg, leer. — August (SD.), Delfs, Hamburg via Kopenhagen, Güter.

Im Ankommen: Dampfer "Julie".

Plehnendorfer Kanalliste.

7. Oktober.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit div. Gütern.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 7. Oktober. Wasserstand: 0,0016 Meter.
Wind: W. Wetter: trübe, kalt.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Piotrowski, 1 Schleppdampfer, Liedtke.

Von Danzig nach Wloclawek: Ost, 1 Kahn, Töplitz, 63 441 Kgr., — Suchoswiat, 1 Kahn, Töplitz, 60 165 Kgr. Farbholz.

Stromab:

Rydlewski, 1 Kahn, Ginsberg, Plock, Thorn, 51 390 Kgr. Kleie, 23 271 Kgr. Oelkuchen.

Becker, 2½ Traften, Schramm, Krasnystaw, Danzig, 2791 Mauerlatten, 1611 Balken, 1979 Sleeper.

Meteorologische Depesche vom 8. Oktober.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der "Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. Mll.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore . .	771	ONO	4	heiter	9	
Aberdeen	773	NW	2	halb bed.	6	
Christiansund . . .	763	NNW	7	Regen	5	
Kopenhagen	766	NO	2	wolkenlos	4	
Stockholm	759	W	4	wolkenlos	0	
Haparanda	755	N	2	bedeckt	—3	
Petersburg	751	NW	3	bedeckt	—1	
Moskau	749	WNW	2	bedeckt	1	
Cork, Queenstown	770	ONO	2	heiter	9	
Cherbourg	767	ONO	6	Nebel	14	
Helder	768	NO	3	wolkenlos	12	
Sylt	766	NO	3	wolkenlos	5	
Hamburg	766	NNO	3	heiter	8	1)
Swinemünde . . .	764	NO	3	wolkig	8	
Neufahrwasser . .	760	NNO	5	wolkig	7	
Memel	758	NNO	3	wolkenlos	2	2)
Paris	766	NW	2	bedeckt	15	
Münster	766	NNW	2	wolkenlos	9	
Karlsruhe	763	NW	4	Regen	15	
Wiesbaden	765	N	4	bedeckt	12	
München	763	SW	6	Regen	12	3)
Chemnitz	763	NNO	3	Regen	7	
Berlin	763	NNO	4	wolkig	8	4)
Wien	757	W	4	bedeckt	15	
Breslau	759	WNW	3	Regen	8	
Ile d'Aix	769	WNW	3	bedeckt	17	
Nizza	762	O	1	heiter	14	
Triest	762	SSO	1	bedeckt	18	

1) Gestern anhalt. Regen. 2) Reif. 3) Nachts Regen. 4) Gestern anhalt. Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung hat sich seit gestern vollständig umgestaltet. Einem Maximum von über 770 Mm. über den britischen Inseln liegt eine Depression unter 750 Mm. über Westrußland gegenüber, so daß in unseren Gegenden mäßige nördliche Winde vorherrschend geworden sind, unter deren Einfluß die Temperatur erheblich gesunken ist. In ganz Deutschland ist seit gestern Regen gefallen; theilweise in erheblichen Mengen. Ueber den britischen Inseln und dem Nordseegebiete herrscht heitere Witterung, welche sich mit der Ausbreitung des Maximums nach Osten hin auch über das nördliche Deutschland fortpflanzen dürfte.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Octbr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
7	4	755,4	+ 9,8	W. mäß. bedeckt, regnerisch.
8	8	759,1	+ 6,5	N. lebh., wolkig, einz. Böen.
8	12	762,7	+ 9,1	N. lebhaft, wolkig.

Verantwortliche Redacteure für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden erfreut

Carl Köhn und Frau.
Danzig, den 7. Oktober 1890.

Rotterdam—Danzig

ladet direct diese Woche

Dampfer „Lotte",

Capitän Oesterreich.
Güteranmeldungen erbeten bei

Ruys & Co.,
Rotterdam.

F. G. Reinhold,
Danzig. (4727

Es wäre sehr nöthig, wenn sich e. Arzt i. Stadtgebiet niederließe.

Das Bureau des Rechtsanwalts

Bielewicz

zu Danzig befindet sich seit dem 1. Oktober d. Js.

Jopengasse Nr. 50
Saaletage. (4483

Schul-Anzeige.

In meiner Töchterschule beginnt der Wintercursus Montag, den 13. Oktober. Zur Annahme neuer Schülerinnen bin ich Donnerstag, den 9., Freitag, den 10. u. Sonnabend, den 11. Vormittags von 10—1 Uhr bereit. Zur Aufnahme in die VII. Klasse sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Alice Wendt,
Heil. Geistgasse Nr. 54/55.

Schul-Anzeige.

Das Winterhalbjahr beginnt in meiner Töchterschule Montag, 13. Oktbr. Aufnahme neuer Schülerinnen vom 9. Okt. täglich von 10—4 Uhr. (4733

Clara Fischer,
Hl. Geistgasse 131.

Classen-Unterricht.

Clavier. Theorie. Vorspiel.
Monatlich 6 Mark resp. 10 Mark.

Unterricht nach der von mir seit 1878 in den Clavierklassen des Seminars der Victoriaschule hierselbst mit Erfolg durchgeführten Methode. (3949

Dr. C. Fuchs,
Breitgasse 97, Nachm. 3—4 Uhr.
Näheres auch in L. G. Homann u. F. A. Webers Buch- und Musikhandlung, Langer Markt 10.

Unterricht in allen Kunst- und Nutz-Handarbeiten ertheilt

Johanna Lampe,
geprüfte Handarbeitslehrerin
Altstädt. Graben 108 III.
am Holzmarkt.

Violin- u. Clavierunterricht

mit vorzüglichem Erfolge und mäßigen Bedingungen ertheilt
Alex. Goll, Altstädt. Graben 94.

Klavierunterricht.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt entgegen (4713

Antonie Lohmann,
Heil. Geistgasse 121 III.

Musik-Unterricht.

Aufnahme neuer Schüler.
Weyher, Jopengasse 26.

Griechische

Original-Weine

der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia"

in Patras, von medicin. Autoritäten als vorzüglich anerkannt, laut kriegsministeriellem Erlass v. 1. Januar 1887 (Armee-V.-Bl. p. 1887 No. 5) als Ersatz für Portweine resp. schwere Ungarweine bei der Lazarethbeköstigung zu verwenden erlaubt und demzufolge in militärischen und städtischen Lazarethen eingeführt, sowie Cephalonia und Samos-Weine in Flaschen und in Gebinden von 10 bis 500 Ltr. offerirt.

A. Ulrich, Danzig.

10 Flaschen (à 3/4 Ltr.) assortirt incl. Verpackung frei jeder Bahnstation gegen Nachnahme oder Einsendung von 20 M.

Russischer

Steppenkäse,

Bairisch

Bierkäse,

sind bei Beginn der Saison wieder in außerordentlich schöner Qualität eingetroffen bei

Carl Studti,
Heilige Geistgasse Nr. 47,
Ecke der Kuhgasse. (4751

Eine Sendung

fetter Gänse

10—12 Pfd. schwer, empfing und empfiehlt

Magnus Bradtke.

Max Loewenthal,

37, Langgasse 37,

Größtes Confections-Haus am Platze,

erlaubt sich den

Eingang sämmtlicher Neuheiten

für die

Herbst- und Winter-Saison

ergebenst anzuzeigen.

Durch den sich täglich steigernden Umsatz meiner Fabrikate bin ich in der Lage, meinen werthen Kunden stets nur ganz moderne Confection zu allerbilligsten Preisen abzugeben.

Für angenehmen Aufenthalt und schnelle Bedienung ist durch bedeutende Vergrößerung meiner Geschäftsräume gesorgt.

Von Neuheiten empfehle ich ganz besonders:

Paletots, Dolmans, Visites, Jaquettes,

Größte Auswahl in **Seiden-Plüsch-Jaquettes** und Visites zu den denkbar billigsten Preisen.

Griechenmäntel, Abendmäntel, Radmäntel, Kindermäntel,

in Astrachan, Damast, Corkskrew, Eskimo und anderen Fantasiestoffen.



Bestellungen nach Maaß

werden unter Garantie des Gutsitzens in kürzester Zeit ausgeführt.

Speicher-Verkauf
Hopfengasse No. 57
(Speicherinsel).

Dienstag, den 14. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte, im Auftrage das Speicher-Grundstück

genannt der „Simson"

in öffentlicher Licitation an den Meistbietenden versteigern.

Der Speicher ist massiv erbaut und hat neben einer Comtoir-Einrichtung, eine Schüttung von ca. 600 Lasten = 1500 Tonnen Getreide und ist seiner frequenten Lage wegen, weil derselbe hart an der Eisenbahn und Mottlau gelegen ist, zu empfehlen; auch gehört zu demselben ein Wassergang.

Jeder der Herrn Käufer hat im Termine eine Bietungs-Caution von Mk. 500, baar oder in Staatspapieren zu deponiren.

Der Zuschlag bleibt vorbehalten; die Erklärung des Herrn Verkäufers darüber erfolgt sofort bei Schluß der Auction.

Der Speicher kann jeder Zeit, bei vorheriger Anmeldung Sandgrube Nr. 38/39, besichtigt werden.

Die Verkaufs-Bedingungen sind in meinem Bureau zu erfahren, werden auch im Termine bekannt gemacht.

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator.
4170) Bureau: Danzig, Breitgasse 4.

Krammets-Vögel

erhielt in großer Anzahl

Emil Hempf,
112 Hundegasse 112. (4763

Neue Sendung aller Sorten 1890er

Thees

directer Import
erhielt und empfiehlt (4645
die Löwen-Apotheke u. Adler-Droguerie

Robert Laaser,
Langgasse 73.

Gänsepökelfleisch, neuen Magdeb. Sauerkohl, neue weiße Kocherbsen, neue Dillgurken, neue Preißelbeeren

empfiehlt (4758

Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

כשר Morgen früh 10 Uhr giebt es bei Lachmann, Tobiasgasse 25, (4761
kernfette Gänse bis 12 Pfd. schwer.

Kammermusik.

Kleine Bibliothek nur gediegener neuerer Kammermusik sehr billig zu verkaufen. Ladenpreis 230 M. Verzeichniß zu Diensten. (4719

Louis Schwalm,
Riesenburg.

Fortbildungs-Kurse für Damen
in den Räumen der Victoria-Schule.

Die Kurse werden im Winterhalbjahr 1890/91 am 20. Oktober beginnen. — Programme sind in der Buchhandlung des Herrn A. Scheinert entgegen zu nehmen. (4103

Direktor Dr. Neumann.

Bettfedern und Daunen

vorräthig in ca. 40 Sorten
nur frischer, staubfreier, mit Dampf gereinigter Waare.

Hochfeine Luxus-Daunen

ganz besonders empfohlen.

Einschüttungen, Bezüge, fert. Bettwäsche, Bett-Inlets, Köpers, Drells rc., Bett-Decken, Schlaf- und Reise-Decken, Wollene Pferde-Decken

in großer reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen.

Eiserne Bettstellen, Matratzen, Keilkissen, Strohsäcke,

Complett fertige Betten

stets auf Lager vorräthig. (4073

P. Bertram.

Bettfedern- und Leinen-Handlung, Danzig, Milchkannengasse Nr. 6.

Ludwig Zimmermann Nchf., Danzig,

Comtoir und Läger: Fischmarkt 20/21.

Neue und gebrauchte Stahlgrubenschienen, Lowries

aller Art in neuester Construction, für Forst, Landwirthschaft, Industrie und Bauunternehmer, transportable

Stahlbahnen, Weichen, Stahlradsätze

kauf- auch miethsweise,

coulanteste Zahlungsbedingungen.

Weißlagermetall, Lager, Schienennägel, Laschenbolzen, Hacken, Steinschlaghämmer, Steinbohrstahl, Feldschmieden, Ambose etc. zu billigsten Preisen. (4013

Wohne Holzgasse 8 vis-à-vis der Viktoria-Schule.

A. Schwartz,
4253) Malermstr

כשר Gänse

sind Donnerstag und Freitag zu haben Mattenbuden 30.

Beste

Bezugsquelle

für

Herren-Garderoben

nach Maaß.
Große Auswahl von modernen Stoffen jeden Genres. (4722
Billige feste Preise.

A. Willdorff,
Langenmarkt 30.

Einlege-sohlen

von Kork, Stroh, Filz rc. in jeder Größe empfiehlt die

Löwen-Apotheke und Adler-Droguerie,

Robert Laaser,
Langgasse 73.

Ca. 300 Ctr. Eis

sind abzugeben. Näheres Hundegasse 111 I im Comt.

Zwei Niederunger Grundstücke, 3 und 4 Hufen culm. groß, durchweg Weizenboden u. Wiesen, mit complettem Inventar u. Einschnitt, vollständigen, beinahe neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, an der Chaussee belegen, eine Meile von der Bahn und Zuckerfabrik entfernt, sind Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen preiswerth sofort zu verkaufen und zu übergeben. Anzahlung nach Uebereinkommen. Hypotheken fest. — Näheren Bescheid ertheilt die Expedition des Mewer Wanderer zu Mewe auf Anfragen aber nur an Selbstkäufer. (4703

---

16 Stck. gut erhaltene 4flüglige Fensterköpfe,

darunter 8 mit Doppelfenstern sind zu verkaufen Langfuhr 1 a.

---

4 kleine Lowryräder nebst 2 Achsen und ca. 120 lfd. Mtr. Feldeisenbahnschienen, gebraucht, jedoch noch gut erhalten, sucht zu kaufen (4743

Otto Koenig, Carthaus.

Ein Restaurationshaus mit Konzert-Garten, worin 12 Vereine tagen u. e. Bäckerherberge besteht, m. sämmtlichem Mobiliar, wünscht Besitzer wegen Alters f. 42500 M m. 10000 M Anz. b. fest. unkündbarer Hypothek zu verkaufen. Näheres H. Krüger, Hundegasse 24. Sprechstunden v. 8—10 und 1—4 Uhr. (4728

Ein Comtoirsessel gesucht.

Offerten Hundegasse 111 I im Comtoir. (4748

Hypotheken-Capitalien

à 4% offerirt Krosch, Röperg. 6.

Wir suchen für unser Modewaaren- und Confektions-Geschäft einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. (4759

Giese u. Katterfeldt.

Einen tüchtigen (4720

Manufacturisten

sucht bei freier Station und hohem Salair Otto Reuter, Elbing.

Ein Bonbonkocher,

in jeder Caramellwaare möglichst gewandt, sucht Stellung. Fischmarkt 45 II. (4714

Suche sofort e. geprüfte musik. ev. Lehrerin und Erzieherin.

Haase, Kgl. Förster,
Dachsberg bei Czichen.

Tattersall.

Von heute werden Pferde in Pension genommen, auch solche die zum Verkauf gestellt werden. Pferde der Herren Offiziere, welche Ration bekommen und den Burschen zur Bedienung haben, zahlen eine Stallmiethe von 15 M monatlich.

Anmeldungen Weidengasse im Institut. (4692

O. Wilcke & Co.

Eine Wohnung

von 6 Zimmern wird zum 1. Januar oder 1. April 1891 zu miethen gesucht.

Offerten unter 4701 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Hopfengasse 87

ist ein Comtoir, 1 großes Zimmer, zum Preise von 250 M p. a. zu vermiethen. (3948

Helles Comtoir

Röpergasse 6 part. zu vermiethen.

Morgen Abend:

Blut- u. Leberwurst.

Eigenes Fabrikat. (4735
A. Thimm, 1. Damm 18.

22, Hundegasse 22,

Filiale und Weinstube

der altrenommirten Weingrosshandlung von

Massmann und Nissen,
Hoflieferanten, Lübeck.
Vertreten durch (4604

R. Wadehn.

Kaiser-Panorama.

Die Pyrenäen und die Dauphiné.

Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Circus Kolzer.

Holzmarkt. Holzmarkt.

Donnerstag, den 9. Oktober cr., sowie täglich Abends 7 1/2 Uhr,

Vorstellung.

Reiten und Vorführen sämmtlicher dressirten Schul- und Freiheitspferde.

Auftreten des gesammten Künstlerpersonals, Damen und Herren.

4762) Die Direktion.

Café Mohr,

Olivaerthor 7.

Donnerstag, den 8. Oktober cr.:

Erstes großes

Kaffee-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Leib-Hus.-Reg. Nr. 1.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Wilhelm-Theater.

Täglich:

Große Gala-Vorstellung.

Auftreten von Spezialitäten ersten Ranges.

Um 9 Uhr Vorführung der

Stroubaika Persane

Unerklärlich. Sensationell.
Wunderbarste Illusion der Gegenwart.

Neu! Neu!

Mr. Frederik,

mit seinen großartig dressirten Wild- und Hauskatzen, Ratten, Mäusen und Kanarienvögeln zusammenarbeitend.

Originell:
Die Blondin-Katze auf dem hohen Thurm-Seil.

Stadt-Theater

Donnerstag: Madame Bonivard, Hierauf: Guten Morgen Herr Fischer.
Freitag: Der Wildschütz.
Sonnabend: Emilia Galotti.
Sonntag (Nachmittag): Der Fall Clemenceau.
Sonntag (Abends 7 1/2): Der Goldfuchs.
Dienstag: Die Hugenotten.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 18537 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 8. Oktober 1890.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 7. Oktober. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco —, neuer 180—190. **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco —, neuer 175 bis 180, russ. loco ruhig, 124—128. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 64. — **Spiritus** fest, per Okt.-Nov. 28½ Br., per Novbr.-Dezbr. 27½ Br., per Dez.-Jan. 26¾ Br., per April-Mai 26¾ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 5000 Sack. — **Petroleum** ruhig. Standard white loco 6,65 Br., per Novbr-Dezember 6,75 Br. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 7. Oktober. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Okt. 12,62½, per Dezbr. 12,55, per März 1891 12,87½, per Mai 13,10. Ruhig.

Hamburg, 7. Oktober. **Kaffee.** Good average Santos per Oktober 89, per Dezember 85, per März 81, per Mai 80½. Fest.

Bremen, 7. Oktober. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Fest. Standard white loco 6,50 Br.

Havre, 7. Oktbr. **Kaffee.** Good average Santos per Oktober 113, per Dezbr. 107,00, per März 100,50. Behauptet.

Frankfurt a. M., 7. Oktbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 274, Franzosen 217⅜, Lombarden 133⅞, Galizier 180, 4% ungar. Goldrente 90,10, Gotthardbahn 160,90, Disconto-Commandit 225,40, Dresdner Bank 160,20, Laurahütte 146,60, Gelsenkirchen 178,40. Behauptet.

Wien, 7. Oktbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 88,90, do. 5% do. 101,40, do. Silberrente 89,20, 4% Goldrente 108,00, do. ung. Goldrente 101,90, 5% Papierrente 99,55, 1860er Loose 137,25, Anglo-Aust. 166,00, Länderbank 234,40, Creditact. 309,87½, Unionb. 246,25, ungar. Creditactien 355,00, Wiener Bankverein 120,75, Böhm. Westb. 344,00, Böhm. Nordb. 212,50, Busch. Eisenbahn 487,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 233,50, Nordbahn 2775,00, Franzosen 246,25, Galizier 204,25, Lemberg-Czern. 230,50, Lombarden 150,75, Nordwestbahn 219,75, Pardubitzer 176,00, Alp.-Mont.-Act. 98,25, Tabakactien 135,50, Amsterdamer Wechsel 95,30, Deutsche Plätze 56,45, Londoner Wechsel 115,05, Pariser Wechsel 45,45, Napoleons 9,10, Marknoten 56,45, Russische Banknoten 1,42½, Silbercoupons 100,00.

Pest, 7. Oktober. In Folge des Falliments des befugten Getreideagenten der Waarenbörse, Oppler, dessen Differenzen mehr als 80 000 Fl. betragen, wurde beschlossen, im Vormittagsverkehre keine Abschlüsse zu entriren und specielle Liquidationscourse festzustellen. Diese sind: für Herbstweizen 7,46 Fl., für Frühjahrsweizen 7,75, für Mais Mai-Juni 5,85, Oktober 6,10, für Herbsthafer 6,88, für Frühjahrshafer 7,00.

Kopenhagen, 7. Oktnber. Die Nationalbank erhöht von morgen ab den Wechseldiscont und den Lombardzinsfus auf 4 bezw. 4½%.

Amsterdam, 7. Oktbr. Getreidemarkt. **Weizen** per November 218, per März 221. **Roggen** per Oktober 149—148, per März 144.

Antwerpen, 7. Oktbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16½ bez., 16⅝ Br., per Oktbr. 16½ Br., per Novbr.-Dezember 16¾ Br., per Januar-März 16⅞ Br. Fest.

Antwerpen, 7. Oktbr. Getreidemarkt. **Weizen** fest. **Roggen** unverändert. **Hafer** ruhig. **Gerste** behauptet.

Paris, 7. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behpt., per Oktbr. 25,50, per Novbr. 25,40, per Novbr.-Februar 25,40, per Januar-April 25,50. **Roggen** ruhig, per Oktober 15,70, per Januar-April 16,30. — **Mehl** behpt., per Oktbr. 60,10, per Novbr. 57,90, per Nov.-Febr. 57,50, per Jan.-April 57,10. — **Rüböl** matt, per Oktbr. 63,75, per Novbr. 64,00, per Nov.-Dez. 64,00, per Januar-April 63,75. — **Spiritus** matt, per Oktbr. 35,00, per Novbr. 35,25, per Januar-April 37,00, per Mai-August 38,50. Wetter: Bedeckt.

Paris, 7. Okt. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 95,65, 3% Rente 94,87½, 4½% Anleihe 106,60, 5% ital. Rente 95,10, österr. Goldr. 95¼, 4% ung. Goldrente 90⅞, 4% Russen 1880 98,95, 4% Russen 1889 97,80, 4% unific. Aegypter 493,12, 4% span. äußere Anleihe 76½, convert. Türken 18,80, türk. Loose 81,75, 4% privileg. türk. Obligationen 412,00, Franzosen 561,25, Lombarden 345,00, Lomb. Prioritäten 338,75, Banque ottomane 638,75, Banque de Paris 865,00, Banque d'Escompte 547,50, Credit foncier 1310,00, do. mobilier 440,00, Meridional-Act. 702,50, Panamacanal-Act. 45, do. 5% Oblig. 34,00, Rio Tinto-Actien 646,25, Suezcanal-Actien 2405,00, Gaz Parisien 1470,00, Credit Lyonnais 778,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. —, Transatlantique 620,00, B. de France 4350, Ville de Paris de 1871 410,00, Tab. Ottom. 313, 2¾ Cons. Angl. 95¾, Wechsel auf deutsche Plätze 122$^{13}/_{16}$, Londoner Wechsel kurz 25,30½, Cheques a. London 25,33, Wechsel Wien kurz 218,00, do. Amsterdam kurz 207,00, do. Madrid kurz 487,50, C. d'Esc. neue 630, Robinson-Act. 71,25.

London, 7. Oktober. Engl. 2¾% Consols 95$^{1}/_{16}$. 4% Consols 105, ital. 5% Rente 93¾, Lombarden 13½, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 98, conv. Türken 18⅜, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 94,00, 4% ungarische Goldrente 89⅜, 4% Spanier 75¾, 3½% privil. Aegypter 92½, 4% unific. Aegypter 96¾, 3% garantirte Aegypter 99, 4¼% ägypt. Tributanl. 98, 6% consol. Mexikaner 93½, Ottomanbank 15¼, Suezactien 94½, Canada-Pacific 79¼, De Beers-Actien neue 18½, Rio Tinto 25½, Rubinen-Actien $^{3}/_{16}$% Verlust, 4½% Rupees 85, Platzdiscont 4¾, Silber —. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,66, Wien 11,64, Paris 25,55, Petersburg 29⅜.

London, 7. Oktober. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

Glasgow, 7. Oktober. (Schluß.) **Roheisen.** Mixed numbers warrants 51 sh. 11 d.

Liverpool, 7 Okt. Weizen ½—1 d höher, Mais 1 d höher, Mehl fest. — Wetter: Regen.

Petersburg, 7. Oktbr. Wechsel a. London 79,80, do. Berlin 39,22½, do. Amsterdam 66,20, do. Paris 31,67½, ½-Imperials 6,41, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 228½, do. 1866 212½, russ. 2. Orientanleihe 102, do. 3. Orientanleihe 103¼, do. 4% innere Anleihe 87⅜, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 129¼, Große russ. Eisenbahnen 204, russ. Südwestbahn-Act. 111¼, Petersburger Discontobank 600, Petersburger intern. Handelsbank 479, Petersburger Privat-Handelsbank 275, russ. Bank für auswärt. Handel 269, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5.

Petersburg, 7. Oktbr. Productenmarkt. **Talg** loco 44,00. — **Weizen** loco 9,50. **Roggen** loco 6,40. **Hafer** loco 3,80. **Hanf** loco 41. **Leinsaat** loco 11,50. — Wetter: Schnee.

Newyork, 6. Oktober. Visible Supply an Weizen 17 059 000 Bushels, do. an Mais 8 721 000 Bushels.

Newyork, 6. Oktober. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,82, Cable-Transfers 4,88¼, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,22½, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94½, 4% fundirte Anleihe 122½, Canadian-Pacific-Actien 76, Central-Pacific-Actien 30½, Chicago-u. North-Western-Act. 106⅜, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 61¼, Illinois-Central-Act. 103, Lake-Shore-Michigan-South.-Act. 106⅝, Louisville- und Nashville-Actien 80¼, Newy. Lake-Erie- u. Western-Act. 23, Newy. Lake-Erie- u. West. second. Mort-Bonds 101¾, New. Central- u. Hudson-River-Actien 104¼, Northern-Pacific-Preferred-Act. 74¼, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 57½, Philadelphia- und Reading-Actien 38, St. Louis- und St. Franc.-Preferred-Actien 58, Union-Pacific-Actien 51⅜, Wabash., St. Louis-Pacific-Preferred-Act. 21¼, Silber-Bullion 111¾. — **Baumwolle** in Newyork 10⅜, in New-Orleans 10. — Raffinirtes **Petroleum** 70% Abel Test in Newyork 7,40 Gd., do. in Philadelphia 7,40 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,25, do. Pipe line Certificates per Novbr. 79¾. Ziemlich fest. — **Schmalz** loco 6,50, do. Rohe und Brothers 6,90. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 5⅜. — **Kaffee** (Fair Rio-) 20⅝. Rio Nr. 7, low ordinary per Novbr. 17,50, per Januar 16,47.

Newyork, 7. Oktbr. **Weizen-Verschiffungen** der letzten Woche von den atlantischen Häfen der vereinigten Staaten nach Großbritannien 9000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 3000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 45 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 7. Oktober. Wechsel auf London 4,81¼. — **Rother Weizen** loco 1,08, per Oktober 1,06¼, per Novbr. 1,07⅜, per Dezbr. 1,08½, per Mai 1891 1,12. — **Mehl** loco 3,75. — **Mais** per Oktober 0,57¼. — Fracht —. — **Zucker** 5⅜.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 7. Oktober.

Die heutige Börse eröffnete in wenig fester Haltung; bei der vorherrschenden Neigung zu Verkäufen gaben die Course ganz allgemein im Verlaufe des Verkehrs nach; besonders machten sich aber auf dem Montanactienmarkte große Bewegungen geltend, die theilweise, namentlich für Kohlenbergwerksactien, mit erheblichen Werthherabsetzungen verbunden waren. Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen ruhig und gewann nur in den von der Speculation bevorzugten Ultimowerthen größeren Belang. Nach officiellem Schluß der Börse trat dann eine energische Befestigung der Tendenz hervor. Der Kapitalsmarkt erwies sich ziemlich fest für heimische solide Anlagen und auch fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist behaupten; russische Anleihen und Noten schwankend, schlossen fester. Der Privatdiscont wurde mit 4¼ % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien nach fester Eröffnung zu abgeschächter Notiz mäßig lebhaft um; Franzosen, Lombarden und Warschau-Wiener fester und lebhafter. Inländische Eisenbahnactien blieben durchschnittlich ruhig bei wenig veränderten Notirungen. Bankactien waren in den speculativen Devisen nach fester Eröffnung abgeschwächt, schlossen aber wieder fest. Industriepapiere zumeist behauptet und ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,20
do.	3½	99,50
Konsolidirte Anleihe	4	105,80
do.	3½	99,50
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	—
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	97,00
Pommersche Pfandbr.	3½	97,80
do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	101,25
do.	3½	97,30
Westpreuß. Pfandbr.	3½	96,80
do. neue Pfdbr.	3½	96,80
Pomm. Rentenbriefe	4	102,70
Posensche do.	4	102,75
Preußische do.	4	102,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	95,75
Oesterr. Papier-Rente	5	90,25
do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	78,40
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4	—
do. Papier-Rente	5	88,50
do. Goldrente	4	89,50
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	100,20
do. do. 1880	4	98,40
do. Rente 1883	6	111,40
do. Rente 1884	5	106,80
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	80,25
do. 3. Orient-Anleihe	5	81,40
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	—
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	95,75

Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	5	73,10
Italienische Rente	5	94,10
Rumänische Anleihe	6	102,00
do. fundirte Anl.	5	102,60
do. amort. do.	5	100,25
do.	4	85,40
Türk. Admin.-Anleihe	5	90,80
Türk. conv. 1% Anl. Cs. D.	1	18,75
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,90
do. Rente	5	89,80
do. neue Rente	5	89,75

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,50
do. do.	3½	93,80
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	100,50
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Cred.-Anst.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr.	5	—
do. neue gar.	4	99,90
do. do.	3½	97,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	112,80
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,90
do. do. do.	3½	95,50
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-A.-G.-C.	4	100,50
do. do.	3½	95,90
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	102,75
do. do.	4	99,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	109,75
Russ. Central- do.	5	92,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	139,40
Baier. Prämien-Anleihe	4	142,25
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,80
Goth. Prämien-Pfandbr.	3½	110,50
Hamburg. 50 Thlr.-Loose	3	142,25
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,25
Lübecker Prämien-Anl.	3½	134,70
Oesterr. Loose 1854	4	121,30
do. Cred.-L. v. 1858	—	335,10
do. Loose von 1860	5	126,30
do. do. 1864	—	339,10
Oldenburger Loose	3	131,75
Pr. Prämien-Anleihe 1855	3½	174,30
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	103,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	178,25
do. do. von 1866	5	165,25
Ung. Loose	—	257,10

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2½	79,80
Mainz-Ludwigshafen	4½	125,20
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1¾	70,40
do. do. St.-Pr.	5	111,25
Ostpreuß. Südbahn	1	103,50
do. St.-Pr.	5	116,10
Saal-Bahn St.-A.	1¾	44,30
do. St.-Pr.	—	—
Stargard-Posen	4½	104,75
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Galizier	4	90,30
Gotthardbahn	7⅕	161,25

† Zinsen vom Staate gar. Div. 1889.

†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	89,25
Lüttich-Limburg	—	28,00
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	109,50
† do. Nordwestbahn	4¾	—
do. Lit. B.	5½	103,25
†Reichenb.-Pardub.	—	—
†Russ. Staatsbahnen	—	128,75
Russ. Südwestbahn	—	87,50
Schweiz. Unionb.	5	126,30
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	1⅗	67,00
Warschau-Wien	—	238,10

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,25
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	57,20
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	97,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	83,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,10
†Oesterr. Nordwestbahn	5	94,30
do. Elbthalb.	5	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	67,20
† do. 5% Oblig.	5	105,40
†Ungar. Nordostbahn	5	89,60
† do. do. Gold-Pr.	5	101,90
Anatol. Bahnen	5	90,40
Brest-Grajewo	5	99,80
†Kursk-Charkow	4	93,80
†Kursk-Kiew	4	93,90
†Mosko-Rjäsan	4	95,40
†Mosko-Smolensk	5	100,90
Rybinsk-Bologone	5	96,40
†Rjäsan-Koslow	4	93,75
†Warschau-Terespol	5	101,60
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	98,90
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	106,90
do. do.	5	93,10

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	136,10	6
Berliner Handelsges.	169,75	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	135,00	—
Bremer Bank	—	4¼
Bresl. Discontbank	110,00	7
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	158,75	10½
Deutsche Genossensch.-B.	130,50	8
do. Bank	166,60	10
do. Effecten u. W.	130,00	11
do. Reichsbank	143,80	7
do. Hypoth.-Bank	112,75	6¼
Disconto-Command.	224,90	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	83,50	—
Hamb. Commerz.-Bank	129,50	7½
Hannöversche Bank	114,50	5
Königsb. Vereins-Bank	106,80	6
Lübecker Comm.-Bank	117,00	7
Magdbg. Privat-Bank	119,00	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	104,25	5
Norddeutsche Bank	166,00	12
Oesterr. Credit-Anstalt	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	105,10	—
Posener Provinz.-Bank	115,25	6
Preuß. Boden-Credit	125,25	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	156,50	10
Schaffhaus. Bankverein	115.50	5
Schlesischer Bankverein	128,75	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	6½
Danziger Oelmühle	137,50	5
do. Prioritäts-Act.	128,00	5
Neufeldt-Metallwaaren	115,00	8
Actien der Colonia	10030	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16410	60
Bauverein Passage	73,50	5½
Deutsche Baugesellschaft.	89,10	3⅓
A. B.-Omnibusgesellsch.	218,00	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	259,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	105,00	—
Wilhelmshütte	101,00	6½
Oberschles. Eisenb.-B.	94,90	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889.
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte	149,25	—
Stolberg, Zink	73,60	2½
do. St.-Pr.	133,75	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 7. Oktbr.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,45
do.	2 Mon.	2½	167,65
London	8 Tg.	5	20,365
do.	3 Mon.	5	20,15
Paris	8 Tg.	3	80,50
Brüssel	8 Tg.	3	80,45
do	2 Mon.	3	80,05
Wien	8 Tg.	4	176,70
do.	2 Mon.	4	175,50
Petersburg	3 Wch.	5½	252,25
do.	3 Mon.	5½	250,75
Warschau	8 Tg.	5½	252,75

Discont der Reichsbank 5 %.

Sorten.

Dukaten	9,76
Sovereigns	20,355
20-Francs-St.	16,17
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,38
Französische Banknoten	80,60
Oesterreichische Banknoten	177,25
Russische Banknoten	253,30

1. Ziehung d. 1. Klasse 183. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. Oktober 1890. Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

255 455 [100] 568 718 875 985 1071 101 7 209 23 94 313 36 447 56 564 947 [150] 2129 214 51 90 870 944 76 3017 71 173 258 315 58 501 21 653 953 4100 32 272 468 567 689 777 800 946 5109 56 345 82 438 527 64 71 786 810 12 936 71 80 6237 303 66 72 469 541 617 55 68 776 829 55 900 7415 26 70 532 657 746 85 [100] 803 976 8109 31 65 88 470 554 712 19 883 910 61 9089 341 564 602 40 889

10255 382 442 98 661 77 86 [200] 797 903 11000 144 225 328 53 83 538 670 823 [100] 69 12147 202 70 80 321 452 515 680 754 85 87 864 963 13151 [300] 81 [100] 207 319 479 [150] 546 64 630 52 79 760 63 933 91 97 14050 97 337 [100] 571 81 83 615 34 729 984 89 96 15120 254 537 690 91 720 58 78 82 862 66 972 16040 224 [100] 69 306 53 78 459 [100] 500 619 728 86 844 80 935 55 57 17063 256 334 560 90 620 73 83 818 29 76 918 80 18147 224 82 [100] 351 63 578 19054 126 235 39 70 313 68 487 92 555 71 770

20183 276 565 647 54 21011 345 803 920 61 83 22073 90 106 311 97 419 52 521 90 644 857 66 72 976 [200] 88 23191 222 45 466 76 599 695 736 862 [150] 69 75 939 24039 366 525 31 [150] 95 624 779 939 [100] 25009 110 315 481 620 58 848 86 939 [100] 94 26127 66 96 338 71 453 598 673 717 835 50 955 27175 [100] 229 42 417 582 674 719 809 28260 69 76 461 599 604 30 704 60 839 916 41 29066 136 75 335 50 98 457 76 575 624 701 26

30139 46 54 481 525 27 630 99 712 40 96 860 927 50 59 31094 173 291 80 427 54 57 727 44 945 32249 88 343 416 84 552 627 731 32 845 [100] 901 86 33072 104 81 212 [100] 79 314 73 489 608 15 51 889 916 34066 [100] 108 18 25 206 [5000] 85 347 522 67 678 806 919 23 35124 271 301 73 98 412 704 803 36037 83 255 730 917 29 37008 115 [100] 260 387 [100] 441 66 508 [100] 29 743 47 84 809 64 38372 422 654 81 782 899 950 39062 321 464 548 612 28 47 [150] 89 96 98 727 [100] 37 60 96 886 94 948 68

40024 57 178 286 380 440 65 525 84 605 23 67 755 891 914 41010 96 178 79 83 207 16 69 310 495 535 74 750 853 61 963 42063 139 227 29 65 315 76 495 612 31 94 734 851 95 998 43052 58 77 217 91 449 88 98 617 842 44007 11 281 91 338 39 516 26 681 751 815 45005 322 466 89 571 608 43 786 46287 419 657 774 81 810 918 48 47143 242 481 516 622 762 962 48191 290 346 98 429 679 714 19 55 900 49035 147 217 37 606 12 747 91 97 956 97

50028 121 203 99 335 461 89 686 838 914 38 78 79 51107 377 503 73 605 730 870 73 937 66 52120 258 438 74 753 64 915 27 58 53007 [1500] 21 188 209 78 349 53 71 421 581 738 70 [100] 989 54184 324 92 727 74 935 55007 [100] 153 231 306 417 35 62 641 85 766 837 58 93 56107 [150] 34 296 343 92 474 540 628 754 [10 000] 838 931 57084 130 266 604 22 74 765 58055 256 [100] 98 532 645 717 33 78 [100] 876 985 59064 160 78 81 212 50 73 [150] 389 468 559 755

60058 98 126 325 478 549 647 794 [100] 818 33 64 91 99 940 61063 113 27 263 95 412 48 58 63 662 69 701 97 62317 582 95 724 60 78 869 63005 83 209 33 336 517 622 778 [100] 806 921 64005 282 98 323 92 [150] 411 24 71 [100] 650 65111 59 72 217 338 509 853 926 66061 231 60 88 565 629 76 758 972 67019 98 304 65 417 574 614 85 726 31 72 68018 118 312 414 [100] 89 626 727 89 69021 90 140 338 [100] 68 416 19 562 652 730 41 836 37 43 71 969

70034 139 91 375 434 74 90 538 611 20 748 818 915 71246 389 447 749 821 49 929 88 72390 400 22 771 [100] 856 [100] 916 52 73086 206 600 846 48 74020 84 197 284 315 513 [100] 34 620 837 985 75018 176 530 50 696 827 32 95 988 76066 204 316 414 503 20 44 [100] 638 939 77109 27 81 281 371 73 552 733 98 882 956 78006 138 255 449 535 911 [100] 62 72 79019 89 207 31 362 471 89 531 637 79 84 708 66 873 914 40 60 90

80190 306 570 686 [200] 725 61 77 816 [100] 97 81631 33 34 748 60 82067 89 313 64 602 58 735 47 979 [150] 83019 121 325 505 [150] 694 990 84061 111 43 61 203 362 67 536 41 851 82 955 62 77 94 85106 30 33 258 [100] 340 44 52 402 5 82 503 5 13 [100] 719 817 44 [200] 75 956 [100] 86144 46 255 [150] 81 321 429 87 683 706 804 60 81 910 [150] 87052 134 277 508 21 700 47 88 90 875 965 81 88036 268 348 403 39 99 553 684 88 724 41 62 917 35 92 96 89005 51 229 331 542 749 844 979

90244 458 533 617 39 933 84 91181 204 312 31 404 54 68 75 508 47 619 29 719 60 65 887 920 92164 273 455 571 610 87 950 [100] 93142 [100] 371 611 44 94325 66 420 70 525 26 51 62 777 880 95172 322 [150] 53 90 411 20 520 622 28 39 805 79 85 902 96011 43 [100] 429 69 507 19 601 [100] 57 78 873 97053 111 27 301 61 419 84 529 40 684 731 53 58 89 [100] 826 57 76 927 60 98173 [100] 337 [100] 75 402 647 708 35 854 901 99024 395 568 82 857 973

100004 67 119 35 273 599 648 78 763 936 63 101156 61 341 84 475 516 678 79 743 80 864 914 102299 375 643 815 28 103031 181 561 91 673 801 18 919 76 104360 95 667 706 817 105157 221 37 43 317 19 81 542 64 [100] 629 41 74 791 805 82 902 76 106090 167 238 48 68 417 96 648 84 714 63 986 107012 140 63 433 78 558 71 625 970 108104 45 255 389 462 587 704 14 856 73 933 [150] 61 109210 376 507 798 [100] 926

110208 17 83 434 738 58 63 92 [150] 811 111018 99 249 58 309 [200] 83 453 71 77 638 848 70 990 112001 86 92 304 38 581 [200] 894 965 97 113159 93 319 469 857 87 942 114152 216 527 601 43 829 86 93 902 115065 86 237 323 538 82 624 47 723 37 948 73 116057 117 271 417 87 601 14 22 54 74 888 922 95 117133 260 312 55 653 810 943 76 118149 [100] 91 262 350 409 509 32 92 655 747 820 94 915 78 119882

120268 83 963 73 90 121068 94 188 211 313 54 459 [100] 60 635 700 837 122089 156 318 519 704 [200] 5 834 37 904 16 21 123375 424 75 653 772 831 124028 [100] 56 226 348 68 672 778 923 [150] 34 125166 327 410 504 94 651 [100] 95 901 [200] 6 15 126032 342 [100] 432 42 52 502 49 748 93 953 127026 281 95 300 27 67 93 484 534 712 26 32 46 66 [100] 821 62 982 [100] 128013 52 76 80 175 82 86 321 [100] 27 51 71 92 601 882 901 129069 183 270 468 584 842 79 995

130045 123 81 241 [200] 382 435 859 95 978 131063 139 207 60 415 82 563 92 748 884 132180 290 550 81 615 63 82 797 [200] 904 133050 307 527 38 609 886 134026 269 342 51 561 660 825 978 135109 223 68 84 89 315 554 635 136337 [100] 437 53 76 645 738 97 137000 15 64 688 832 48 909 13 66 138387 556 91 600 1 17 53 759 [100] 901 36 96 139045 68 165 67 331 564 835

140014 301 78 417 56 62 500 [30 000] 77 811 28 50 85 141019 31 114 65 80 [150] 99 280 94 392 495 573 635 76 721 878 954 82 142056 66 200 42 59 61 89 362 654 83 833 985 143108 32 368 433 626 701 23 41 811 34 994 144066 190 287 92 97 404 92 723 46 47 54 65 812 35 65 [100] 81 931 55 92 145056 80 110 255 320 76 617 59 61 64 711 87 807 33 [100] 146332 87 407 66 550 57 607 74 98 784 826 71 939 147019 62 150 98 360 551 752 878 986 148070 158 81 311 24 461 65 97 626 40 [200] 707 31 43 54 57 61 80 818 [100] 959 149055 66 87 130 59 78 271 313 70 80 585 [150] 668 720 817

150114 249 [500] 507 23 641 [150] 829 73 931 151181 337 466 [150] 864 931 38 82 90 152076 265 343 406 22 508 606 29 817 153146 270 300 84 633 40 759 69 883 154085 90 194 233 388 522 61 95 658 69 753 155239 51 372 73 417 564 607 32 49 744 835 934 156064 114 79 221 324 59 405 34 505 24 63 70 713 854 157100 30 94 202 301 10 [200] 29 37 51 448 508 13 46 617 755 812 21 71 907 76 85 158052 96 305 20 86 746 92 159108 23 52 207 77 357 77 438 43 525 632 58 73 79 811 29 58 940 86

160062 409 57 528 47 85 700 25 [100] 53 161355 501 58 666 708 829 935 162106 321 472 695 912 163019 544 [150] 615 761 164216 344 96 403 20 586 834 938 165005 37 339 89 496 598 620 726 837 44 904 166032 404 567 77 86 808 77 [100] 926 95 167071 121 415 541 610 720 21 862 168079 146 60 76 286 338 58 80 588 605 11 720 [150] 169017 239 473 630 90 703 52 87 963

170119 257 66 310 439 798 805 958 84 171141 304 458 73 722 97 894 915 25 64 172032 71 114 360 84 460 620 64 757 810 73 88 924 28 173024 25 35 302 425 794 928 53 174087 250 349 89 423 79 736 55 84 85 [100] 837 943 175083 118 510 21 647 879 960 176061 347 [100] 50 79 437 521 778 805 94 177123 80 202 313 464 560 651 826 99 178122 88 255 89 372 99 437 589 676 [100] 725 98 833 68 [100] 955 68 179034 60 80 103 67 245 88 301 4 591 660 99 789 810 36 76 936 49

180011 300 6 472 537 623 71 703 95 829 974 81 [100] 181094 252 481 564 79 798 800 933 182101 12 16 20 23 216 17 68 314 596 183152 229 66 310 79 84 412 87 508 782 874 85 184257 397 674 754 185135 234 339 635 [100] 42 43 65 91 756 984 97 186004 295 353 419 50 95 519 75 716 40 87 92 [100] 838 945 187089 158 248 [100] 526 713 813 24 38 98 978 84 188119 85 96 281 318 72 448 514 40 86 745 76 85 801 989 189156 88 251 436 527 36 53 660 69 83 701 887 912

1. Ziehung d. 1. Klasse 183. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. Oktober 1890, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

33 120 38 297 459 527 683 96 806 940 64 69 1063 206 311 537 638 758 2005 6 79 163 259 397 459 626 787 977 3049 293 512 [100] 809 4169 248 86 314 94 488 504 792 93 838 48 988 5009 147 399 608 62 79 81 753 60 6312 [150] 518 623 725 89 810 13 7051 120 98 242 475 95 531 601 8 28 956 8020 92 110 208 38 48 90 357 99 423 69 505 668 717 867 9063 76 306 685

10063 149 252 75 367 440 614 25 29 65 823 67 81 11018 193 361 80 535 677 [150] 719 [100] 25 38 901 12088 136 248 51 90 358 99 640 72 823 36 913 13248 383 487 553 57 60 604 19 995 14088 110 406 512 76 602 36 15002 97 [100] 243 70 408 774 [100] 810 921 43 67 16032 179 80 240 41 42 355 408 634 720 53 886 94 17319 520 46 64 719 842 18033 278 366 [150] 92 561 666 710 19013 21 133 94 275 325 32 34 89 565 66 776 961 98

20269 462 [100] 65 76 531 614 813 21002 51 134 286 [100] 463 520 55 670 730 881 989 22009 122 89 310 495 514 63 77 83 659 704 859 915 62 23037 74 104 343 408 530 57 715 82 859 63 979 24069 159 295 306 470 90 93 [100] 608 875 25123 38 469 556 609 27 717 926 58 84 26258 485 638 27137 290 348 77 93 400 21 24 68 504 636 701 4 77 920 57 73 80 28023 239 84 330 [150] 659 892 937 45 29115 30 35 270 360 601 71 825

30102 15 223 [100] 417 69 536 51 602 5 97 89 963 31130 515 56 605 63 32077 87 223 58 306 [150] 506 66 600 843 54 902 25 82 33154 64 242 82 91 488 558 711 49 59 34035 187 385 422 512 69 887 35089 571 794 916 36019 268 473 511 721 62 811 58 919 37045 254 512 65 672 827 939 38183 233 [300] 321 736 932 89 39070 220 449 634 734 980

40032 90 146 98 277 396 587 743 801 21 28 53 908 90 41127 77 [150] 205 414 44 599 631 42 733 97 865 951 42270 327 95 706 846 43025 [100] 54 157 446 63 501 [100] 10 601 704 16 803 54 97 965 44046 316 29 75 [100] 458 604 [100] 88 949 45263 360 487 542 687 752 958 [100] 46038 54 148 53 67 290 309 80 [150] 469 760 880 47038 84 158 216 91 321 443 547 682 86 934 48068 89 110 93 364 68 414 55 [150] 576 91 688 708 15 844 57 89 49014 21 51 80 95 370 459 76 681 810

50122 59 96 389 548 92 616 708 [100] 64 71 854 51230 31 32 362 522 43 641 702 41 [500] 823 69 52021 29 169 267 337 422 575 99 636 732 850 950 72 53070 298 310 98 446 [150] 69 76 538 705 48 893 946 54011 80 124 61 225 388 523 25 75 675 [100] 822 918 30 55054 149 81 296 433 689 [15 000] 94 715 968 56150 84 306 404 634 730 807 30 67 927 57056 [100] 296 418 39 67 582 669 783 58080 239 309 47 94 402 590 631 89 901 76 59002 113 92 238 79 401 54 615 799 [200]

60068 150 53 229 40 423 68 87 725 93 883 61154 86 89 286 362 88 95 433 542 80 655 82 811 [150] 34 62029 67 231 356 513 19 29 45 717 895 950 63057 119 31 64 95 436 67 532 771 95 [150] 64040 [500] 114 228 42 85 314 [100] 446 759 861 65006 57 [100] 321 493 507 607 30 91 860 952 82 66214 41 338 83 417 718 935 98 67091 337 450 60 585 68081 97 111 201 67 364 512 657 781 86 69104 14 85 430 640 753 899 923

70045 55 131 219 482 557 601 42 758 833 71050 85 425 664 816 922 48 72078 142 71 82 279 550 718 [100] 894 981 73121 252 342 489 678 746 946 91 74054 381 480 530 66 650 700 39 48 82 801 11 22 31 71 89 949 [100] 26 29 42 75060 128 77 680 753 [100] 76132 203 417 528 76 601 44 54 95 820 974 97 77180 348 457 531 47 606 63 741 50 818 97 [100] 932 81 78036 128 68 333 418 96 519 79143 46 99 202 30 46 537 95 [200] 709 67

80229 490 93 510 69 664 701 21 859 67 908 33 71 81136 50 72 390 491 513 638 785 92 822 48 82 987 82317 454 752 91 874 918 56 75 83056 207 13 25 62 99 314 62 72 597 738 998 84219 49 [100] 92 309 431 78 84 572 83 91 725 28 [100] 839 78 85129 355 545 604 31 94 863 [150] 86229 60 534 [200] 624 709 845 926 72 87073 313 [100] 21 31 41 89 418 97 [200] 594 607 18 64 74 87 816 25 911 78 [100] 98 88048 169 87 262 78 362 429 606 911 15 [150] 89078 151 70 89 572 75 611 18 23 73 729 925 40 43 71

90109 25 46 51 53 278 364 656 754 [200] 849 929 44 90 91088 101 285 [150] 320 [100] 58 578 582 644 96 758 99 92032 175 221 87 446 48 58 590 701 8 889 93034 [100] 56 178 96 412 52 604 49 [150] 924 72 94000 13 155 214 82 [150] 424 550 54 677 867 95035 61 93 105 21 216 77 352 76 [100] 413 72 580 811 89 992 96012 127 214 47 68 466 75 82 550 757 96 860 97379 426 73 685 719 51 292 98018 39 110 35 228 30 40 439 71 889 943 99039 107 14 [100] 240 353 55 425 54 634 720 84 903 94

100043 357 578 617 21 814 21 52 101010 106 385 419 592 636 711 50 [150] 869 102156 300 711 70 843 998 103085 117 20 42 52 279 [100] 391 468 535 [100] 667 85 857 82 986 104012 13 99 241 86 433 91 509 21 714 105056 259 342 545 66 640 99 906 51 106034 76 222 454 500 604 [100] 46 800 12 61 84 828 84 107134 35 57 331 87 502 6 653 90 802 45 60 98 108160 283 [100] 381 425 526 33 601 3 28 783 109136 72 82 380 440 99 503 635 [300] 736 90 91 875 940

110059 70 154 63 236 40 412 99 645 94 728 67 111167 98 222 36 341 78 490 543 51 654 735 958 112295 428 44 62 603 63 794 98 995 113082 100 11 212 40 341 603 823 55 114006 174 202 342 437 66 568 92 760 816 30 952 115193 264 342 473 504 706 39 876 949 52 70 116049 84 107 22 89 99 226 325 525 68 871 907 30 117032 37 38 141 47 [150] 92 222 337 66 84 461 501 15 54 69 614 54 118195 271 468 82 536 621 32 65 725 58 119070 108 32 275 440 62 629 730

120216 24 80 352 68 74 461 588 89 697 755 78 [100] 853 121010 49 84 105 [150] 6 85 287 375 587 698 781 801 912 94 122046 72 74 [100] 113 39 70 94 393 427 38 79 798 903 14 123049 121 47 83 231 394 450 654 752 905 [100] 124223 [100] 320 33 53 585 602 34 45 788 91 826 983 125120 206 [100] 40 483 740 804 5 64 82 910 41 126009 154 386 440 64 77 608 720 902 127260 517 42 65 80 626 84 820 [100] 59 908 39 128017 29 53 61 103 354 474 521 738 908 129153 288 349 56 68 412 532 [100] 76 624 60 [100] 86 819 905 65

130030 42 48 82 247 303 73 411 13 550 614 73 87 750 [100] 809 131167 357 466 605 772 81 881 946 57 132387 538 74 779 [100] 800 1 947 55 133022 43 91 132 49 249 539 605 59 727 134043 [150] 127 235 331 55 88 449 65 92 563 699 818 135045 149 534 97 812 16 31 32 [150] 84 914 136027 120 271 357 543 53 89 603 51 700 46 52 80 870 917 92 137007 124 81 311 53 [100] 429 615 43 138043 154 62 247 394 [150] 597 603 25 30 [100] 788 91 857 89 909 34 139278 421 36 57 536 86 95 618 23 96 770 964

140235 303 [100] 73 97 495 538 66 718 42 929 30 141155 [200] 93 224 396 569 71 604 38 99 753 822 45 80 142082 126 45 [100] 69 205 327 [300] 50 96 97 463 67 94 631 41 51 940 143084 95 301 76 [100] 405 503 80 637 716 58 899 989 96 144011 52 58 172 371 408 [100] 59 63 78 90 664 884 938 145024 351 560 97 670 78 734 817 [100] 28 85 949 146271 316 413 517 701 147026 262 318 497 543 90 628 708 29 47 896 148020 121 90 431 59 522 690 798 871 909 51 149071 97 [100] 103 350 76 455 500 27 70 970

150035 184 94 282 [100] 484 526 660 761 62 91 92 843 91 915 [100] 151061 174 472 571 660 775 945 56 152120 92 97 98 234 54 93 325 40 418 41 [150] 89 544 605 87 743 844 57 [100] 922 153122 34 76 253 74 335 405 17 541 626 771 832 88 935 75 81 154108 47 69 239 354 431 546 76 91 618 911 48 155219 391 526 88 751 [100] 831 957 84 156037 67 152 92 95 313 89 498 516 77 736 77 81 157007 78 [100] 157 92 95 370 92 450 71 529 [1500] 56 68 158111 37 40 322 56 480 554 [100] 666 733 863 [100] 962 159194 230 319 560 610 94 746 850 53

160094 105 220 348 91 548 [100] 665 723 161028 [100] 36 102 70 435 662 742 953 162013 96 195 218 332 405 [150] 69 634 801 37 163190 231 612 19 164132 361 82 435 605 16 92 711 72 822 67 920 95 [100] 165000 120 221 313 90 428 590 696 166026 99 153 [150] 90 [100] 241 334 35 408 90 517 32 627 716 51 855 71 970 167061 165 237 [150] 405 42 [200] 531 606 40 921 38 168003 150 236 344 635 689 732 876 93 969 169150 474 533 49 663 714 85 847

170109 41 262 464 925 78 171018 194 358 456 557 [100] 80 648 718 [100] 864 172119 308 69 420 93 727 43 173026 [200] 79 111 40 79 211 413 557 673 87 976 174328 88 527 32 603 14 48 701 826 79 175018 65 99 104 [100] 307 94 422 740 176175 318 425 80 500 22 [100] 78 92 669 95 99 740 878 177033 61 100 69 200 316 60 414 88 564 66 716 819 904 21 64 178014 86 102 74 443 534 601 7 [200] 17 49 58 717 179097 147 338 412 736 53 [100] 811

180235 324 448 517 87 695 707 855 93 958 181108 12 37 396 413 645 85 731 94 838 983 182026 37 [200] 54 89 107 327 [100] 728 65 856 81 [100] 993 183087 151 349 420 731 [150] 184012 162 213 306 473 900 185032 37 211 64 397 446 536 60 630 724 59 90 948 74 186101 82 318 96 406 76 556 [100] 602 [100] 21 23 703 939 87 187011 245 65 628 875 97 909 31 48 72 74 188093 195 232 35 348 58 67 76 807 95 969 189042 240 58 301 67 405 517 88 90 685 715 27 954

Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin und Fabrik
von
E. G. Olschewski
befindet sich jetzt
Langenmarkt Nr. 20, parterre,
neben Hotel du Nord. (4110

Locomobilen und halbstationäre Dampfmaschinen
von 2 bis 50 Pferdekräften,
Hochdruck und Compound.
Dampf-Dresch-Maschinen
in allen Größen, unter **Garantie** für unübertroffene Leistungen, geringsten Brennmaterial-Verbrauch, beste Construction und vorzügliche Materialien aus der Fabrik von
Heinrich Lanz, Mannheim,
empfehlen
Hodam & Ressler, General-Agenten, Danzig.
Cataloge, Zeugnisse, feinste Referenzen gratis und franco. Zahlungserleichterungen.

Bekanntmachung.
Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das nach Danzig für Nothhafen retournirte Schiff „Libertas", Capitain Schütt, auf der Reise von Danzig nach Bordeaux erlitten hat, haben wir einen Termin auf
den 9. Oktober 1890,
Vormittags 10 Uhr,
in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. (4764
Danzig, den 7. Oktober 1890.
Königl. Amtsgericht X.

Steckbrief.
Gegen die Steinsetzer **Rudolph Boroschewski** und **Hermann Boroschewski** aus Lehmberg, geboren zu Kladau, welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Berent vom 18. Februar 1890 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten bezw. 18 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hierher zu den Akten D. 177/89 Mittheilung zu machen. (4725
Berent, den 4. Oktober 1890.
Königliches Amtsgericht.

Ebert'sche höhere Mädchenschule.
In meiner höheren Mädchenschule beginnt das Winterhalbjahr am 13. Oktober. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet Donnerstag, Freitag u. Sonnabend, den 9., 10. und 11. Oktober, von 9—1 Uhr im Schullokale, **Heil. Geistgasse 103,** statt.
Für die VIII. Klasse bedarf es keiner Vorkenntnisse.
Anna Mannhardt.

Vorbereitung für Sexta.
Der Wintercursus in meiner Vorbereitungsschule beginnt Montag, 13. Oktober. Anmeldungen neuer Schüler nehme ich Freitag, d. 10. u. Sonnabend d. 11. Oktober Vorm. von 9—12 Uhr entgegen.
Luise Mannhardt,
Poggenpfuhl 77.

Fröbel'scher Kindergarten,
Poggenpfuhl 11.
Der Wintercursus beginnt Montag, den 13. Oktober, und bin ich zur Aufnahme neuer Zöglinge am 9., 10. und 11. Oktbr. bereit.
4067) **A. Genkler.**

Israelitische Religionsschule.
Der neue Kursus beginnt Sonntag, den 12. cr. Zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen bin ich an Wochentagen während der Vormittagsstunden bereit. (4302
Rabbiner Dr. Werner,
Breitgasse 17.

Israelitischer Confirmanden-unterricht.
Zur Annahme von Confirmandinnen für den neuen Cursus bin ich an Wochentagen während der Vormittagsstunden bereit.
Rabbiner Dr. Werner,
Breitgasse 17. (4301

Westpr. Provinzial-Fecht-Vereins-Lotterie, Ziehung 14. Oktober cr., Loose à 50 ₰. **Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie,** Hauptgew. ℳ 50 000. Loose à ℳ 3. **Weimar'sche Kunst-Ausstellungs-Lotterie,** Hauptgew.: ℳ 50 000. Loose à ℳ 1 bei **Th. Bertling,** Gerbergasse Nr. 2.

Jede Namen-Stickerei
wird sauber und billig ausgeführt Heil. Geistgasse 18. Bei ganzen Aussattungen Preisermäßigung.

Städtisches Gymnasium.
Die Aufnahme neuer Schüler in die **Sexta** erfolgt Freitag, den 10. Oktober, in die Klassen **Quinta** bis **Prima** Sonnabend, den 11. Oktober, **jedesmal pünktlich** um 9 Uhr im Dienstzimmer des Unterzeichneten.
Taufschein, Impf- bezw. Wiederimpfungs-Attest und Abgangszeugniß sind mitzubringen. (4226
Director Dr. Carnuth.

Realgymnasium zu St. Johann.
Das Winterhalbjahr beginnt Montag, den 13. Oktober. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet für alle Klassen Freitag, den 10. Oktober, **pünktlich** 9 Uhr, im Schulgebäude statt. Tauf-, Impf-, Abgangszeugnisse und Schreibgeräthe sind mitzubringen. (3969
Director Dr. Panten.

Handels-Akademie (Kabrun'sche Stiftung).
Das Wintersemester beginnt Montag, den 13. October 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler, die aber nur für die vierte Classe erfolgen kann, ist der Unterzeichnete während der Ferien in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr bereit.
Dr. Otto Völkel,
4106) Director der Handels-Akademie.

Oehlrichsche höhere Töchterschule
und
Lehrerinnen - Bildungsanstalt
Hundegasse Nr. 42.
Das neue Schuljahr beginnt am 13. Oktober, früh 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich am 9., 10. und 11. Oktober in den Vormittagsstunden 9—1 Uhr bereit sein. In die unterste Klasse werden die Schülerinnen **ohne** Vorbereitung aufgenommen. Zur Aufnahme in das Seminar ist das Zeugniß der Reife seitens einer vollberechtigten höheren Töchterschule erforderlich; andere Aspirantinnen müssen durch eine besondere Prüfung ihre Befähigung nachweisen. (3942
Dr. Scherler.

Gewerbliche Mädchen-Fortbildungsschule zu Danzig.
Der Unterricht für das diesjährige Winterhalbjahr beginnt **Montag 13. Oktober cr., Nachm. 2 Uhr,** im Lokale der Oehlrich'schen höheren Töchterschule, Hundegasse 42, und erstreckt sich auf 1. Deutsch (Briefstil), 2. kaufmännisches Rechnen, 3. Buchführung, 4. Kalligraphie, 5. Körperzeichnen und Ornamentieren, 6. Naturkunde, 7. Handelsgeographie und 8. Stenographie. Auf besonderen Wunsch wird auch Unterricht in der französischen und englischen Sprache ertheilt.
Das Schulgeld beträgt mit Ausschluß der fremden Sprachen monatlich 3 Mark pränum., für die Theilnahme an dem fremdsprachlichen Unterricht pro Sprache 1 Mark monatlich. Die Aufnahmegebühren betragen 1,50 Mark.
Die Leiterin der Schule Frl. Helene Farr, Heil. Geistgasse 53 III, ist zur Aufnahme von Schülerinnen täglich in ihrer Wohnung, während der Ferien in den Stunden von 3—5 Uhr, sonst in der Mittagszeit, bereit. Auch ertheilen gern jede nähere Auskunft die Herren Director Dr. Scherler, Hundegasse 42, und Prediger Hevelke, Langgarten, Barbara-Kirchhof. (4120
Der Vorstand.

Dem Magistrat unterstellte
gewerbliche Fortbildungsschule
des
Gewerbevereins und des Innungsausschusses.
Der Unterricht des Winterhalbjahres beginnt Montag, den 20. d. Mts., Abends 7½ Uhr, im Gewerbehause mit einer Schulfeier, zu welcher die Lehrherren und Freunde der Schule ergebenst eingeladen werden. Auch werden die Lehrherren ersucht, ihren Lehrlingen die Theilnahme hieran zu gestatten und sie zum regelmäßigen und pünktlichen Besuch des Unterrichtes anzuhalten. (4715
Das Curatorium für die gewerblichen Schulen.

Zum Schulbeginn
empfehle ich mein assortirtes Lager in Schulbedarfsartikeln.
Schreibhefte in nur gutem Papier
zu 80 ₰ und 1 ℳ per Dtzd.,
Halter, Bleistifte, Stahlfedern, Federkasten, Broddosen, Tornister, Schultaschen, Censur- und Ordnungsmappen, Zeichenmappen, Reißzeuge, Reißbretter, Reißschienen, Dreiecke ꝛc.
Wilhelm Herrmann,
Langgasse Nr. 49, neben dem Rathhause. (4731

Schnelllöslicher Puder-Cacao
der Kgl. Preuss. & Kais. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrik.:
Gebr. Stollwerck, Köln.
Derselbe ist nach einem in den meisten Ländern patentirten Verfahren aus edlen Cacaosorten hergestellt und gibt durch einfachen Aufguss von kochendem Wasser oder siedender Milch ein gebundenes, hygienisches, leicht verdauliches und nahrhaftes Getränk.
Der Stollwerck'sche schnelllösliche Cacao ist **verbürgt rein und frei von chemischen Zusätzen,** welche bei dem sogenannten holländischen Verfahren (Bearbeitung mit Soda und Pottasche) die Löslichkeit bewirken.
Zu haben in Büchsen von 500, 250 und 125 Gramm allerorts in den besseren Conditoreien, Kolonial- und Delicatessen-Geschäften, sowie in den Apotheken.

Zeichnungen
auf
Deutsche 3% Reichs-Anleihe
Preußische 3% Consols
nehmen wir
bis zum 9. Oktober 1890,
zum Course von 87,2 franco Provision entgegen.
Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft.
Langenmarkt 40.

Die Winterausgabe (1890/91) der
amtlichen Wohnungsliste der Offiziere und Beamten der Garnison Danzig
erscheint am **20. Oktober.**
Preis 25 ₰.
Vorausbestellungen werden schon jetzt und Inserate für den Geschäftsanzeiger noch bis zum 15. Oktober entgegen genommen von der
Verlagsbuchhandlung A. W. Kafemann,
Danzig.

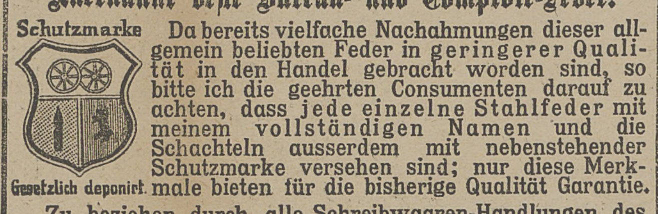
Behandlung und Heilung der Krankheiten:
I. der Athmungsorgane (chron. Catarrhe, Lungenverdichtungen, Tuberculose im ersten Stadium, Asthma und Emphysem, chron. Kehlkopfcatarrh).
II. der Unterleibsorgane (chron. Magen- u. Darmcatarrh, Magenerweiterung, Leber-, Nieren- und Blasenleiden),
III. des Herzens, der Blutgefäße und des Blutes,
IV. des Nervensystems (Epilepsie, selbst wenn von den Eltern ererbt),
V. Constitutionelle Erkrankungen (chron. Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Blutarmuth und Bleichsucht, Zuckerkrankheit, Scrophulose, Corpulenz),
VI. der Knochen und der Haut
ohne jegliche Anwendung von Medicamenten, durch das anerkannt erfolgreichste Heilverfahren:
die Wasserbehandlung, die Massage und die schwedische Heilgymnastik.
Ausgezeichnete Erfolge.
A. Otterson, Hydropath,
Danzig, Brodbänkengasse 12, 2. Etg.
Sprechstunden: Vorm. 8—10. Nachm. 2—4 Uhr.

L. Cuttners
Möbel-Magazin
befindet sich jetzt
2 Langenmarkt 2,
1. und 2. Etage,
vis-à-vis dem Artushofe.


orsets
in neuesten Façons,
empfiehlt in großer Auswahl
Paul Rudolphy,
Langenmarkt 2. (4117

Eiserne Oefen,
in grösster Auswahl, System Meidinger und andere bewährte Constructionen, mit und ohne Regulirvorrichtung,
Eiserne Kochherde,
kleinste bis grösste Sorten, mit und ohne Bratofen, Wasserkasten etc. empfiehlt billigst
Rudolph Mischke,
Langgasse Nr. 5. (4705

WARNUNG!


Anerkannt beste Bureau- und Comptoir-Feder.


Da bereits vielfache Nachahmungen dieser allgemein beliebten Feder in geringerer Qualität in den Handel gebracht worden sind, so bitte ich die geehrten Consumenten darauf zu achten, dass jede einzelne Stahlfeder mit meinem vollständigen Namen und die Schachteln ausserdem mit nebenstehender Schutzmarke versehen sind; nur diese Merkmale bieten für die bisherige Qualität Garantie.
Zu beziehen durch alle Schreibwaaren-Handlungen des In- und Auslandes. (4023
Berlin S. **S. Roeder,** Königl. Hoflieferant.

Heil. Geistgasse 81 parterre ist sofort ein Comtoir zu vermiethen. Näheres 2 Treppen.

Umzugsh. ist e. Wohn., 4 Zim. nebst Zub., sofort Langgart. 6 III zu verm. Zu beseh. 10—1 Vorm.

Preis: 20 Pfennig.
Soeben erschien im Verlage von dem Unterzeichneten:
Antisemiten-Spiegel.
Die Antisemiten im Lichte des Christenthums, des Rechtes und der Moral.
Die Schrift wird in **mehreren Lieferungen** erscheinen. Die erste enthält außer dem Vorwort folgende Kapitel: Die Zahl der Juden in Deutschland. — Die staatsbürgerlichen Rechte der Juden. — Die Entwickelung des Antisemitismus. — Kaiser Friedrich III als Kronprinz und Kaiserin Augusta über die antisemitische Agitation. — Die Lügen über die Alliance israelite. — Die Juden im Heere. — Der Juden Antheil am Verbrechen.
Preis 20 Pf.
Gegenüber der massenhaften Verbreitung antisemitischer Schriften, welche voll von Unwahrheiten und Verleumdungen gegen unsere jüdischen Mitbürger sind, soll die erscheinende Schrift Wiederlegungen dieser Unwahrheiten enthalten. Eine solche Schrift war ein dringendes Bedürfniß.
Die zweite Lieferung erscheint im nächsten Monat und wird enthalten: **Die Stöcker'sche Schuldebatte im Abgeordnetenhause.** Güterschlächterei und Wucher. Talmud und jüdische Sittenlehre. Der Wohlthätigkeitssinn der Juden. Die Antisemiten und die Reichsbank.
Um eine größere Verbreitung des Antisemitenspiegels zu befördern, treten bei größeren Bestellungen folgende Preisermäßigungen ein.

1000 Stück	à 10 Pf.	für	100 Mk.	
500 „	à 13 „	„	65 „	
100 „	à 15 „	„	15 „	
50 „	à 16 „	„	8 „	
10 „	à 18 „	„	1 „	80 Pf.

exclusive Porto.
A. W. Kafemann,
Danzig.

Verein für Knaben-Handarbeit.
Ordentliche Vereins-Versammlung,
Freitag, 10. Oktober 1890, Abends 6 Uhr, im oberen Saale der „Concordia", Langenmarkt 15 I.
Tages-Ordnung:
1. Bericht der Revisoren.
2. Vorlegung der Rechnung für 1889/90.
3. Wahl von 2 Revisoren.
4. Jahresbericht des Vorstandes.
5. Wahl des Vorstandes.
6. Aenderung des § 6 der Satzungen.

Die Mitglieder des Vereins werden um ihr Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.
Walter Kauffmann. Münsterberg. Dr. Panten. Dr. Piwko. Witting. (4397

Hôtel 3 Kronen, Lautenburg Wstpr.
(Inhaber: B. Thießen)
empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum.
Hôtelwagen zu jedem Zuge am Bahnhof. (4305

Hodam & Ressler, Danzig,
an der grünen Thorbrücke,
offeriren

Feldbahnen
kauf- und leihweise
zu Fabrikpreisen.
Ersatztheile als:
Radsätze, Lager, Lagermetall, Schienennägel etc.
sind stets vorräthig. (3919

Regenschirme,
nur gute Qualitäten, empfehle zu billigsten Preisen.
Reparaturen und Bezüge werden sauber, schnell u. billig ausgeführt.
4637) **B. Schlachter, Breitgasse 5.**

Neueste Toilette-mittel!
Alpenblumen-Pasta, Alpenblumen-Creme, Alpenblumen-Puder.
Nach einmaligem Gebrauch tritt vollständig neue elfenbeinartige Haut hervor. Sämmtliche Artikel sind garantirt echt, direkt aus Wien bezogen und nur allein zu haben in der **Löwen-Apotheke und Adler-Droguerie** (4644
Robert Laaser,
Langgasse Nr. 73.

Fensterleder
und
Fensterschwämme
empfiehlt billigst
Albert Neumann.

Frisch gebrannten
Stückkalk
aus unserer Kalkbrennerei offeriren
L. Haurwitz u. Co.,
Legan, Schellmühl 12/13 u. Hundegasse 102.

Winter-Ueberzieher
nach Maß von vorzüglichen Stoffen a 36, 39, 42, 45, 50 und 55 ℳ liefert unter Garantie des Gutsitzens (4486
H. Grujnowski,
Heilige Geistgasse Nr. 5, 1. Etage, am Glockenthor.

Versetzungshalber ist die von dem Regierungsrath D. Adler innegehabte Wohnuung
Neugarten 22b,
zu vermiethen. (4608

Gutshypothek
von ca. 30 000 Mark auf einem Gute eingetragen, welches vor den Thoren Danzigs liegt, ist mit Verlust zu cediren.
Die Hypothek steht so eingetragen, daß man sagen kann, es ist Cassapapier.
Offerten abzugeben unter 4623 in der Exp. Rudolph Mosse Danzig.

REELLE Geld-Darlehne in 48 Stunden.
Giros, 44,
Paris. rue Alexandre Dumas.

Für das Comtoir einer hiesigen Maschinenfabrik wird ein mit der einfachen u. doppelten Buchführung sowie mit dem Unfall- u. Krankenkassenwesen vertrauter jüngerer Buchhalter von sofort zu engagiren gesucht. Selbstgeschrieb. Adressen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 4707 in der Expedition dieser Zeitunst erb.

Für das Comtoir einer hiesigen Maschinenfabrik wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration von sofort gesucht. Selbstgeschriebene Adressen unter 4708 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein Einjähr.-Freiwilliger sucht seine freie Zeit durch Buchführung oder andere schriftliche Arbeiten gegen entsprechende Entschädigungen zu füllen.
Adressen unter Nr. 4698 in der Expedition d. Zeitung erb.

Ein gebildetes alleinstehendes Fräulein gesetzten Alters sucht Stellung gegen mäßiges Honorar zur Stütze der Hausfrau als Gesellschafterin oder zur Führung des Haushaltes eines Herrn.
Offerten unter 4619 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

Gesucht zum 1. Januar 1891 eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit allem Zubehör.
Adr. m. Preisang. unt. 4723 in der Exped. dieser Zeitung erb.

Versetzungshalber
ist die v. Herrn Lieutenant Angern bewohnte Bel-Etage Heumarkt 8 best. aus 6 Zimmern, Badezimm., Blumenstube, Küche ꝛc. u. 2 Stuben i. d. 2. Et., Stall., Remise, Gartenbenutz., Waschküche ꝛc. zu verm. Zu bes. Vorm. v. 11—1 Uhr, Nachm. v. 3—4 Uhr. N. Vorst. Grab. 47 I.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.